

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Nr. 316.

Stadtdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - Danziger Neueste Nachrichten - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7337.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Reklamestelle 60 Pfg. ... Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Nr. 103.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Brösen, Bülow Bez. Cöblin, Carthaus, Dirschau, Eibing, Feubude, Hohenstein, Konik, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lanenburg, Marienburg, Marienwerder, Rensfahwasser, Reustadt, Reuteich, Ohea, Oliba, Prank, Fr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Erecen, Stolp und Stolpmünde, Suttthof, Tieggen, Tieggen, Weichselmünde, Joppot.

1901.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Vor der Entscheidung.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Seit jenen lustigen Zeiten, da der Urheber und Redakteur Feing Varlen rechte Lektüre auf Hintertreppen und Seitenpfaden zum Onkel Chlodwig schlich, um den nichts ahnenden, zu Tode erschrockenen alten Herrn am Waschtisch zu überfallen, ist nicht so viel gesunkert worden und fabuliert wie in den letzten Tagen.

Wer freilich in die Werkstatt dieser festsamen Poeten blickte, wer es erlebte, wie ein Scherzwort halb aus Uebermut, halb aus Langeweile beim Dinubieren des "Entenfußes", des Journalistenjammers im Reichstag, hingeworfen, alsobald unter der geheimnisvollen Spannung wachenden Spitzmarke "In politischen Kreisen erzählte man sich heute" da und dort in der Presse auftauchte und hernach noch allerlei Kommentatoren und Verbreiter fand, der dachte gering von diesen Versuchen, das nun bald zwölftjährige Räthsel preussisch-deutscher Politik zu lösen.

Während nationalliberale Abgeordnete aber sich derlei erzählten und ihre Muthmaßungen für wichtig und richtig genug hielten, sie der befreundeten Presse mitzutheilen, war die Entscheidung schon gefallen. Donnerstag früh war im Reichskanzlerpalais großer Militärappell gewesen und dort hatte man sich entschlossen. Wozu? Will man das Abgeordnetenhaus nach Hause schicken und ein neues wählen? Sollen die gutmütigen Excellenzen, die mit den störrischen Kanalgegnern umgingen, wie der Vater mit dem Sohne, durch strengere Erzieher ersetzt werden? Soll auf das konservative Regiment, das erbangesehene in Preußen, plötzlich eine Aera der Siemens und Ballien folgen? Man weiß es nicht. Man weiß nur, was das Wollfische Bureau arbi et orbi publizieren durfte, das Freitag um die sechste Nacht

mittagsstunde beide Häuser des Landtages sich zu einer gemeinsamen Sitzung zu versammeln haben und daß bei dieser Gelegenheit eine kaiserlich-königliche Botschaft verlesen werden soll. Und ferner weiß man mit einiger Bestimmtheit, daß unter solchen Umständen die auf Freitag Vormittag anberaumte Sitzung der Kanal-Verfleppungskommission ausfallen dürfte. Sonst weiß man nichts; wenigstens nichts Sicheres.

Eingeweihte, aber diesmal wirklich Persönlichkeiten, die für eingeweiht gelten können, wußten allerdings noch ein paar Details dazu zu geben. Die erläuterten die Nachricht, die sich Donnerstag Nachmittag wie ein Lauffeuer in beiden Parlamenten verbreitete, wie folgt: Aufgelöst würde nichts, i bewahren! Es würde bloß die Session, die ja nun doch zu nichts mehr nütze sein, geschlossen werden. Die Regierung hätte sich nämlich durch Besprechungen mit Vertrauensmännern der Parteien - es scheinen nur die kanalgegnereischen Parteien gemeint zu sein - überzeugt, daß eine Möglichkeit, den Kanal durchzuführen, nicht mehr vorliege, und dem wollte sie Rechnung tragen. Sie verzichte darauf, sich vor aller Welt eine feierliche Niederlage zu holen. Nein, clam heimlich wünsche sie die Sache zu "schließen". Jetzt schide sie - vielleicht unter Zuhilfenahme einer Vermählung im Hofenloshaus - die "Erlaubten und Erlöbten und die bloß Geehrten" in die Ferien und bis zum Januar würde wohl Gras über die unglückliche Geschichte gewachsen sein. So wäre man mit einem Schlage die "nuxne Krise" los, die Graf Bülow ohnehin nicht liebte und die Steigkeit in den Beziehungen zwischen Regierung und Konservativen sei glorieus wiederhergestellt.

Diese Lösung erscheint einigermaßen blamabel für die Regierung und wenn wir trotz allem nicht noch auf eine andere und würdigere hoffen, fänden wir auch wohl eine schärfere Charakteristik. Aber ersichtlich ist dazu ja noch Zeit, wenn wir heute vor dem Definitionen stehen und zweitens soll man aufs Geratewohl und auf bloße Gerüchte hin Niemand verurtheilen. Das untergräbt immer die Autorität und uns will bedünken, daß von diesem Artikel die königlich-preussische und die kaiserlich-deutsche Regierung gerade jetzt allerhand brauchen können.

Was für Aberglauben in den letzten Tagen so herum erzählt, gelaubt und auch - gedruckt wurden, dafür bietet eine der "Königss. Allg. Ztg." aus Berlin zugegangene Drahtnachricht einen hinreichenden Beweis. Danach soll der Kaiser in Eisenach geistig haben, er denke vor der Hand nicht daran, dem Grafen Bülow einen Nachfolger zu geben. Wenn es aber geschehe, dann werde er dem Amt des Reichskanzlers eine neue und erhöhte Bedeutung geben durch Ernennung des Prinzen Albrecht von Preußen zu dieser Würde. Denn dieser sei ihm schon lange ein persönlich nahegebender politischer Berater. Auch sei der Augenblick nicht mehr fern, wo der Prinz seine Aufgabe in Braunschweig als gelöst betrachten dürfe. Ein geradezu ungläublich thörichtes Vergerücht, den ältesten Prinzen des Kaiserhauses zum verantwortlichen Minister zu machen.

Wie uns telegraphisch aus Berlin gemeldet wird, brachte gestern im Reichstage und Landtage die Nachricht von der für heute anberaumten gemeinsamen

Sitzung die größte Aufregung hervor. Auf Seiten der Konservativen herrschte erklärlicher Weise eine Siegesstimmung. Unter den obwaltenden Umständen verändert sich voraussichtlich die ganze parlamentarische Lage, so daß auch der Reichstag danach nachtragen wird, seine Tagung möglichst bald zu schließen.

Ueber die begleitenden Umstände der voraussichtlichen Schließung des Landtages wird bekannt, daß der Minister des Innern Freiherr v. Rheinbaben am Donnerstag Nachmittag gegen zwei Uhr im Abgeordnetenhaus erschien und mit dem Präsidenten v. Kröcher Rücksprache nahm. Hieran schloß sich eine Unterredung des Präsidenten v. Kröcher mit dem Vorsitzenden der Kanal-Kommission, Abg. v. Cynern, der sich dafür entschied, die am Freitag anberaumte Sitzung der Kommission beizubehalten. (Dieselbe ist jetzt doch ausgefallen. D. Red.) Am Abend hielt der Ministerpräsident Graf Bülow einen Immediatvortrag beim Kaiser. Um 10 1/2 Uhr fuhr der Kaiser beim Grafen Guido Henckel von Donnersmarck vor, wo er bis nach Mitternacht blieb. Kurz vorher hatte der Hausminister Graf v. Wedel mit dem Grafen Henckel eine Unterredung. Selbstverständlich beschäftigt sich

die Presse eingehend mit der kaiserlichen Botschaft.

Die "National-Ztg." schreibt: "Es steht nach unseren Informationen fest, daß eine theilweise Umbildung des Staatsministeriums erfolgen wird, aber die Auflösung des Abgeordnetenhauses ist nicht beabsichtigt. Nachdem die Anberaumung der gemeinsamen Sitzung beider Häuser des Landtages bekannt geworden, entfiel in parlamentarischen Kreisen das Gerücht, Minister v. Miquel habe sein Entlassungsgesuch eingereicht. Es ist, wie wir hören, bisher nicht geschehen, aber wir halten es für sicher, daß der Rücktritt der Minister v. Miquel und v. Hammerstein unmittelbar bevorsteht. Für ebenso sicher halten wir, daß der Minister v. Bülow vorläufig im Amt bleibt. Ueber die Nachfolger der beiden Minister, deren Ausscheiden wir als gewiß ansehen, verhalten wir uns nicht. Eine gemeinsame Sitzung beider Häuser des Landtages ist möglich, wenn die Session, kann aber auch befristet eine Vertagung anberaumt werden.

Die "Post" bemerkt: Es ist für die Staatsregierung und ihre Autorität sicher förderlicher, einen wenig versprechenden Feldzug abzugeben, zumal man sich der Erkenntnis nicht verschließen kann, daß der jetzige Zeitpunkt für seine Durchführung möglichst geeignet ist, sich einer Niederlage anzuhängen. Was die Aenderung des Kabinetts anlangt, so bemerkt dasselbe Blatt: Wenn die Herren v. Miquel und v. Hammerstein wegen einer Wendung der Gesamtpolitik ins freisinnere oder liberale Fahrwasser ausweichen, so wäre es sicher ausgeschlossen, daß der Ministerpräsident und der Minister des Innern im Amt verbleiben. Jedoch dürfte man vorläufig die Ankündigungen über bevorstehende Veränderungen des Ministeriums als reine Kombinationen zu betrachten haben.

Der "Sokal-Anz." erklärt auf das Bestimmteste, daß der Eisenbahnminister auf seinem Amte bleibt; ein Zeichen dafür, daß die Regierung durchaus entschlossen ist, die Kanalvorlage nicht fallen zu lassen, sondern in der nächsten Session wieder aufzunehmen. Dagegen gilt der Rücktritt anderer Persönlichkeiten für bevorstehend, und zwar heißt es, daß Herr v. Miquel und Freiherr v. Hammerstein, sowie Justizminister Schöndert amtsübe sein.

Die "Post" schreibt: Die jetzige Entscheidungsmaßregel kann nur dann einen Sinn haben, wenn

ihre eine Neubildung des Staatsministeriums durch das Ausscheiden einzelner Persönlichkeiten folgt. Das wird wahrscheinlich nicht unmittelbar nach Schluß der Session eintreten, aber doch sich als eine Maßregel ergeben, über deren Nothwendigkeit allerdings einig und allein der Träger der Krone zu entscheiden hat.

Die "Kreuz-Ztg." bemerkt: Ob der Schluß des Landtages Veränderungen in der Zusammensetzung des Staatsministeriums zur Folge haben wird, wissen wir nicht. Die Entscheidung hierüber liegt einzig und allein beim Monarchen. Wie sie aber auch ausfallen möge, so haben wir jetzt die begründete Hoffnung, daß Se. Majestät dem König Männer zur Seite stellen werden, welche für ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten der Regierung mit allen staatsverhaltenden Parteien des Volkes Verfaßtheit haben.

Unsere gestrigen des Ausführlichen begründete Auffassung von der Lage, daß ein Ministerwechsel bevorsteht, an welchem vorzugsweise Herr v. Miquel und Herr v. Hammerstein betheiligt sind, sowie daß an eine Auflösung des Abgeordnetenhauses nicht zu denken ist, wird fast durchweg von den in Betracht kommenden hauptstädtischen Blättern getheilt.

Politische Tagesübersicht.

Vom deutschen Flottenverein. Wir haben zwar bisher schon öfters Gelegenheit nehmen müssen, auf die unerschöpflichsten und die fürchterliche Wirtschaft, die in dem deutschen Flottenverein herrscht, hinzuweisen, aber das was jetzt bekannt wird, übertrifft doch thatsächlich alle Annahmen. Es wird jetzt direkt angegeben, daß die sogenannte ostasiatische Nachrichtenexpedition des deutschen Flottenvereins in Widerspruch zu den Beschlüssen des Präsidiums veranstaltet ist. Das Präsidium läßt erklären, daß es für die von der Expedition verbreiteten Nachrichten keine Verantwortung trägt und daß für Deckung der Kosten dieser Expedition Mitgliederbeiträge auf keinen Fall herangezogen werden dürfen. Diese Kosten seien vielmehr von denjenigen Personen aufzubringen, welche die Verantwortung für die Ausübung der Nachrichten-Expedition tragen.

Aus dieser Mitteilung geht hervor, daß das Präsidium des Vereins bisher nicht einmal die Macht besaß, etwas, was es nicht für richtig hält, zu verhindern. Der Kanzler des Vereins Herr v. Beaulieu-Marconnay scheint eine Art absoluter Selbstherrscher gewesen zu sein. Wir können nicht gerade glauben, daß solche Zustände die Anhänglichkeit an den deutschen Flottenverein in den weitesten Kreisen des Volkes wesentlich haben und vermehren werden.

Der Vorstand des Vereins beschließt nun, für die nächstjährige Mitglieder-Versammlung eine andere Organisation vorzubereiten. Dem Präsidium wurde die Ermächtigung gegeben, bis dahin an Stelle des Kanzlers einen Geschäftsführer unter dem vorläufigen Namen eines Kanzlers anzustellen. Durch eine neue Geschäftsordnung soll der Kanzler von den Leistungen des Präsidiums abhängig gemacht werden. Die Bezeichnung "Kanzler" und "Kanzleramt" soll in Fortfall kommen. Die Beamtentzahl in der Zentralkommission ist von 50 auf 8 bis 10 abgemindert worden.

Aus Ostasien. Wie schon mitgeteilt, sollen in Tientsin und Schanghai 300 Mann von jeder Macht als Wachen zurückbleiben. Außerdem haben die Generale vorgeschlagen, daß zur Besetzung des Distrikts von Tientsin mit Ostasien Deutschland, England, Frankreich und Japan je 100, Italien 400 Mann stellen sollen und daß ferner für den Bezirk Schanghai Deutschland, Rußland, Frankreich und England je 300 Mann, Italien eine Kompanie stellen sollen. Des Weiteren empfehlen die Generale, daß, solange noch irgend welche fremden Truppen in Peking zurückbleiben, auch stets Kriegsgewehr

werden meine Schen begreifen, vor der Entscheidung von dem Preise des Sieges zu sprechen, aber für den Fall, daß der Sieg unseren Fahnen, was Gott verleihen möge, tren bleibt und wir für Deutschland sein altes Reichsland wiedergewinnen, hat der Gedanke, welche Eure Excellenz ausprechen, daß solche Lande nicht vertheilt, sondern zum Reichsland erklärt und im Namen Deutschlands verwaltet werden, schon nach dem ersten feierlichen Schlächten die Genehmigung Sr. Majestät des Königs erhalten. Dagegen erscheint es mir unmöglich, mit einer solchen Stellung die Neutralität zu verbinden. Die neuen Lande müssen einen integrierenden Theil Deutschlands bilden, für dessen bisher im Westen mangelnden Schutz ihre Festungen die unentbehrliche Grundlage bilden. Aus ihrer Neutralität würde die Gefahr entstehen, daß sie vermöge der Sympathien ihrer Einwohner und ihrer Truppen im Kriege nach Frankreich hin gravitiren, und daß diese französischen Sympathien, welche gewiß in dem größten Theile der Bevölkerung zurückbleiben würden, gerade in ihrer Armee einen doppel gefährlichen Kristallisationspunkt finden würden.

Wie erfreulich es mir gewesen, mich mit Eurer Excellenz in so wesentlichen Gesichtspunkten zu begegnen, darf ich wohl nicht erst ausdrücklich aussprechen. Eurer Excellenz Schreiben ist mir eine neue Bürgschaft dafür gewesen, wie die Gedanken aller Patrioten in dem Hinblick auf das eine Ziel der Macht und des gesicherten Schutzes Deutschlands zusammenstreffen.

Wenn ich von Ihrem Herrn Sohne, von welchem Ihnen einige Tage Nachrichten gemangelt haben, etwas erfahre - was gerade hier im Hauptquartier schwerer ist, als man sich vorstellen - so werde ich Eurer Excellenz folglich telegraphiren. Ich hoffe, daß Eure Excellenz inzwischen direkt gute Nachrichten erhalten haben. v. Bismarck.

Bismarck und Manteuffel.

(Ein bisher nicht veröffentlichter Brief Bismarcks.)

Aus dem mehrfach zitierten dritten Bande der Manteuffelschen Papiere dürfte die folgende, bisher noch nicht veröffentlichte Korrespondenz mit Bismarck aus dem Jahre 1870 hervorgehen:

Am 23. August 1870 richtete der Minister v. Manteuffel aus seinem Rufesitz Croffen die nachstehenden eigenhändigen Zeilen an den Kanzler des Norddeutschen Bundes, Grafen Bismarck:

"Eure Excellenz bitte ich, diese Zeilen, welche, wie ich voraus bemerke, auf Antwort keinen Anspruch machen, ungelesen in den Papierkorb zu werfen, wenn über einen eventuellen Friedensschluß schon feste Entscheidung gefaßt ist oder wenn Eure Excellenz die Ansichten Anderer oder speziell der meinigen über diesen Punkt zu vernehmen nicht für angemessen halten. Die, wie mir scheint, sehr große Schwierigkeit, zu einem Friedensschlusse zu gelangen, scheint mir auf zwei Seiten zu liegen. Einmal handelt es sich darum, solche Bedingungen zu finden, welche irgend ein in Frankreich etabliertes Gouvernement einzugehen im Stande ist, und welche doch zugleich unsere berechtigten Forderungen befriedigen, ohne einen Einspruch der europäischen Mächte zu provoziren, und zweitens kommt es darauf an, den verschiedenen Theilnehmern des Krieges ein ihren Leistungen entsprechendes Äquivalent zu gewähren, also mit anderen Worten, die Spolien zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg und Baden gerecht zu vertheilen.

Ich gehe nun von der Voraussetzung aus, daß 1. nach dem Kriege und durch den Frieden ein größeres deutsches Gemeinwesen im Anschluß an den Nordbund hergestellt, das heißt ein deutsches Reich gegründet wird; 2. daß Elsaß und Lothringen nicht bei Frankreich bleiben dürfen.

Und mein Vorschlag geht dahin: Elsaß und Lothringen werden von Frankreich an Deutschland abgetreten, diese Gebiete werden aber nicht vertheilt, sondern werden in ihrer Totalität Reichslande, das heißt, sie werden Namens des Reiches von dessen Präsidium (König von Preußen) administrirt, ihre Rechte und Pflichten in die allgemeine Bundesverfassung; ihre Vertretung finden sie im Reichstage und außerdem erhalten sie provinzialständliche Verfassungen; beide Gebiete werden völkerechtlich für neutral erklärt.

Hierdurch wird Folgendes erreicht: Es wird jeder Anderer über die Theilung der Eroberung verniedert, das gemeinschaftlich Eroberte wird zu gemeinsamem Zwecke bestimmt. Es fehlt nicht an Vorgängen, und zwar aus den besten Zeiten der deutschen Geschichte, daß nicht nur einzelne Städte, sondern auch heimgefallene Herzogthümer unmittelbar unter Kaiser und Reich gestellt wurden, nur ließ das Bestreben der Kaiser, diese Landestheile für ihre Familien nutzbar zu machen, das Verhältnis gewöhnlich nicht lange bestehen. Ein wesentlicher Einwand, der französischerseits gegen die Abtretung gemacht wird, dürfte darin bestehen, daß durch eine solche Frankreich der Zuwachs geöffnet und Paris fortwährend bedroht sein würde, wie dies ja in den Staatschriften von Mazarin und Louis XIV. vielfach zu lesen ist. Diegegen würde die Neutralisirung dieser Lande geltend zu machen sein, welche auch den etwaigen Bedenken der übrigen europäischen Mächte wegen Störung des sogenannten Gleichgewichts entgegenzuhalten wäre. Es müßte angegeben werden, daß es besonders schwierig sein wird, diese Neutralität staatsrechtlich zu definiren, aber für unmöglich halte ich es nicht. Die Herzogthümer könnten so gut wie das neutrale Belgien, Truppen halten und Festungen besetzen und sich, sobald ihre Neutralität nicht respektirt würde, verteidigen. In solchem Falle würde die deutsche Armee immer hinter ihnen stehen.

Dies meine ungefähren Ideen, welche ich zum beständigen Gebrauche nur mit der Reserve hingebte, daß es durchaus nicht meine Absicht ist, sie etwa meinerseits durch Theilnahme an den Verhandlungen durchzuführen. Uebrigens sind meine Gedanken und Gebete bei unserer Armee, bei der sich ja auch mein einziger Sohn befindet. Seit neun Tagen sind wir ohne Nachricht von ihm. Gott schütze ihn.

Entschuldigen Eure Excellenz, daß ich mir erlaube, durch diese Zeilen ihre Aufmerksamkeit auf Augenblicke in Anspruch zu nehmen."

Bismarcks Antwort lautet:

Reims, 8. September 1870. "Eure Excellenz wollen mir verzeihen, daß ich erst jetzt Ihr gefälliges Schreiben vom 23. v. Mts. beantwortete. Gerade in der Zeit, in welcher ich dasselbe empfing, drängten sich die Ereignisse, welche auch Ihr Herz mit Dank gegen Gott erfüllt haben, so rasch und in solchen Verhältnissen, daß es kaum möglich war, auch nur den Forberungen des Augenblicks gerecht zu werden. Ich erzeihe aber den ersten Moment, der frei ist, um Eurer Excellenz meinen aufrichtigsten Dank für Ihre gültigen Zeilen zu sagen und Ihnen zugleich auszusprechen, wie sehr ich im Wesentlichen mit den von Eurer Excellenz dargelegten Auffassungen einverstanden bin, wenigleich ich in einzelnen Stücken eine abweichende Ansicht nicht verhehlen will.

Ueber die künftige Gestaltung von Deutschland selbst sage ich so wenig Besorgnis wie Eure Excellenz es thun. Die Main-Rhein ist meines Erachtens durch das Bündniß, welches sich in der Stunde der Gefahr über Verhoffen bewährt hat, und durch die jetzige Waffenbrüderchaft für alle praktischen Zwecke der Vertheidigung Deutschlands nach außen bereits überschritten. Es unterliegt auch für mich keinem Zweifel, daß, wie Eure Excellenz sagen, unter irgend welchen Formen die Vereinigung der deutschen Staaten ihrer weiteren Reife entgegengehen wird. Eure Excellenz

ichiffe auf dem Peiho liegen müssen, sowie die Unwesenheit einer internationalen Flotte in Taku und ihre Verbindung mit derselben...

General Feldmarschall Graf Waldersee meldet am 1. Mai aus Peking:

Nach jetzt vorliegenden Berichten beträgt Gesamtverlust in den Gefechten am 23. und 24. April Regiment Drexello 1. Regiment und 7 Mann tot...

Vom südafrikanischen Krieg. In London herrscht großes Heulen und Jänelappern; es sind dort zahlreiche militärische Berichterstattungen erschienen...

Am 1. Mai wird telegraphirt: 15 Boeren bemächtigten sich gestern der Eisenbahnstation Gwasspan; sie zerstörten die Telephonleitung...

Kapstadt, 3. Mai. (W. L. B.) Nach amtlicher Meldung sind in vergangener Woche 53 Pestfälle, von welchen 32 tödtlich verliefen...

Deutsches Reich.

Der Kaiser traf gestern früh um 8 Uhr mit Sonderzug auf Station Wildpark ein und begab sich zu Pferde nach dem Bismarckpalaste...

Wegen Verletzung des Halalitenvereins ist die „Kölner Volkszeitung“ zu 75 Mk. Strafe verurtheilt. Die Mitteilung des „New York Herald“ von einer Vermessung der Insel Margarita bei Venezuela...

Ausland.

Im englischen Unterhaus erklärte gestern Lord Cromwell, der Regierung seien von verschiedenen Seiten Gerüchte zugegangen, daß die deutsche Regierung beabsichtige, die Küste auf Stahl...

Heer und Flotte.

General-Oberst von Sahnle ist unter Entbindung von der Stelle des Chefs des Militärcabinetts und unter Befehlung als General-Adjutant und als Chef des Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen (3. Brandenburgisches) Nr. 12 zum Oberbefehlshaber in den Marken und zum Gouverneur von Berlin ernannt...

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 3. Mai. (Tel.) Der Entschluß von Johann Strauß, die „Hörsaalrede“ im Opernhause vorzutragen, hat eine Zeit lang bei und beizugehörig sich lebhaft am dem Beifall...

Sport.

Reunen zu Berlin-Carlshorst. Donnerstag, den 2. Mai. Der fünfte Carlshorster Reenntag hatte sich bei der sommerlichen Witterung eines guten Besuchs zu erfreuen...

Nach jetzt vorliegenden Berichten beträgt Gesamtverlust in den Gefechten am 23. und 24. April Regiment Drexello 1. Regiment und 7 Mann tot...

1. Ernunterungs-Gärten-Mennen. Preis 2000 Mk. Distanz ca. 3200 Meter. 1. Hr. Schilling, „Böhmerland“, 2. Hr. Rade, „Traut“, Tot.: 17:10. Platz: 28, 40:20.

2. Sächsisch-Preuss. Jagd-Mennen. Preis 2000 Mk. Distanz ca. 4000 Meter. 1. Hr. v. Bachmann, „Denique“ (W. v. Zingler), 2. Hr. v. Wiede, „Bismarck“ (Hr. T.), Tot.: 49:10. 3. Berliner Jagd-Mennen. Preis 4500 Mk. Distanz ca. 3500 Meter. 1. Hr. v. Weidmann, „Didi“, 2. Hr. v. Schütz, „Alte“, 3. Hr. v. Potocki, „Corvath“, Tot.: 43:10. Platz: 30, 38:20.

4. Wellwunde-Jagd-Mennen. Preis 3000 Mk. Distanz ca. 4000 Meter. 1. Hr. v. Beyer, „Brown Haddock“, 2. Hr. Schmidt-Benedict, 3. Hr. v. Obernitz, „Angelina Cisneros“, (Hr.), Tot.: 12:10. 5. Formidable-Jagd-Mennen. Preis 3000 Mk. Distanz ca. 4000 Meter. 1. Hr. v. Tepper-Lasnik, „Leopold“, 2. Hr. v. Gieseler, „Angenie“, Tot.: 17:10. Platz: 28, 44:20.

6. Niederbairischer Jagd-Mennen. Preis 2000 Mk. Distanz ca. 3200 Meter. 1. Hr. D. Steinsbeck, „Grillade“, 2. Desfeldner, „Drübe“, 3. Hr. v. Kriegel, „Burgmännin“, Tot.: 30:10. Platz: 41, 52:20.

7. Drei Kilometer Union-Klub-Preis 1500 Mk. Distanz ca. 3000 Meter. 1. Hr. v. Siedler, „Wissenschaft“, (Hr. Schmidt-Benedict), 2. Hr. v. Schmidt-Pauls, „Erat“, (Hr.), 3. Hr. v. Falkenhain, „Mein Junge“, (Hr. v. Wiedmann), 4. Hr. v. Königsmarck, „Nelson“, (Hr. v. Lehndorff), 5. todes Rennen für den dritten Platz. Tot.: 41:10. Platz: 30, 28, 16 („Nelson“), 24 („Mein Junge“).

Neues vom Tage.

In Genua und Livorno sind abermals Ausstände der Schiffbauarbeiter eingetreten. In Genua legten gestern etwa 500 Kohlenarbeiter die Arbeit nieder...

Toulon, 3. Mai. (Tel.) Der Zählmeister des 8. Kolonial-Regiments zahlte den aus China zurückgekehrten Soldaten Geld in Betrage von mehreren hundert Francs aus.

Die Arbeitslosen in Lemberg. Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) Der Eisenbahnminister hat zur Linderung der Noth der Arbeitslosen in Lemberg 100 000 Kronen angewiesen...

Surchtbares Familiendrama. In Leipzig fiel gestern eine unheimliche, ihrer Niederkunft entgegengehende Frau Anfangs der dreißiger Jahre ihre drei Kinder in den Flußkanal hinter der Rennbahn und sprang dann selbst hinein.

Blutige Krawalle. Bei Aquilas (Muzina) verurtheten etwa 1000 ausländische Bergarbeiter Aufständigkeiten. Als auf die Gendarmerie geschossen wurde, ging diese gegen die Menge vor.

Explosion. In dem Geschäft für Jagdausrüstungen von Clever an der Burgauer, in nächster Nähe des Kölner Thoms, fand gestern Abend eine Explosion im Keller Lagerdepot Patronen statt...

Selbstmord. Gestern Nacht erschoss sich in Bunzlau der Pastor Gajzel aus Rotbus, nachdem er vergeblich versucht hatte, von Verwandten in Bunzlau Geld aufzunehmen.

Ungarische Studentenunruhe. Mehrere hundert Universitätsstudien ohne Unterschied der Parteistellung hielten eine Konferenz ab und beschlossen, an die russischen Studenten ein Begrüßungstelegramm zu richten...

Die Schiffbauanstaltung in Glogow ist gestern von dem Herzog von Gise im Namen des Königs Edward eröffnet worden. Der Herzog überbrachte die besten Wünsche des Königs für den guten Erfolg der Ausstellung.

Die Explosion in Griesheim Die Zahl der bei der Katastrophe in Griesheim Getödteten einschließlich der vorgestern aufgefundenen fünf Personen und der in den Krankenhäusern Verstorbenen drei Personen beträgt 21. Zwei Personen werden noch vermist.

Die Voruntersuchung in der Regerer Sittlichkeits-Affäre, über welche wir wiederholt berichtet, ist nahezu abgeschlossen, und dürfte die sensationelle Angelegenheit schon in der ersten Hälfte dieses Monats vor der Strafkammer in Ragan zur Verhandlung kommen.

Wort auf offener Straße. Der Malermeister Odenmann ist in Wiesbad auf offener Straße von einem Einwohner aus Erste erschlagen worden. Der Mörder ist verhaftet.

Die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker, der zur Zeit 2462 Mitglieder umfaßt, findet in Dresden vom 30. Mai bis 1. Juni statt.

Im dem Gefolge des Herzogs von Anhalt ist nach gut verdrachter Nacht eine entschiedene Besserung eingetreten.

Im Militärbefestigungsprojekt wurden gestern mehrere Zeugen über den Verkehr Baumanns mit Dr. Schimmel vernommen.

Dr. Schimmel ist gestern für unschuldig befunden und aus der Haft entlassen worden. Gestern war gerade sein 51. Geburtstag.

Geheimniskvoller Mord. Aus Kapstadt wird gemeldet: Eine europäische Dame, deren Sohn und eine eingeborene Dienerin sind auf geheimniskolle Weise in Waterwal-Volen ermorde worden.

In dem Hause fand man Spuren, die auf einen schweren Kampf hindeuten.

Zur Befriedigung der Sehnsucht nach Titeln hat die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses am Mittwoch mit 11 gegen 2 Stimmen beschlossen, die Regierung aufzufordern, Maßnahmen zu treffen, das die Verteilung der Titel Sanitätsrath, Geheimere Sanitätsrath, Amtsrath, Dekonomierath, Landes-Dekonomierath, Geheimere Regierungsrath stempelrecht geschehe.

Locales.

Oberleutnant Salzmann, bisher beim Stabe des Füsilier-Regiments Nr. 37, ist durch K. R. O. vom 28. April mit der Führung der Geschäfte des Generalstabes des 17. Armeekorps beauftragt.

Die Sammlungen des Stadtmuseums sind, wie der Vorstand des Museums in seiner heutigen Nummer bekannt gibt, bis auf Weiteres an Sonn- und Freitagen, sowie am Mittwoch und am Donnerstag Mittags von 11 bis 2 Uhr unentgeltlich zu besuchen.

Das Bürger-Schützenkorps-Danzig feierte gestern sein 53. Stiftungsfest, zu welchem die Friedrich Wilhelm-Schützen- sowie die Joppoter Schützen gilde eingeladen waren.

Die Sammlungen des Stadtmuseums sind, wie der Vorstand des Museums in seiner heutigen Nummer bekannt gibt, bis auf Weiteres an Sonn- und Freitagen, sowie am Mittwoch und am Donnerstag Mittags von 11 bis 2 Uhr unentgeltlich zu besuchen.

Umspannender Kabakmarkt-Diebstahl führten zur Verhaftung der jugendlichen Arbeiterin Hermann Peter, Paul Schömann, Karl Krüger und Otto Schulz. Die vierverhörtenden Richter sahen Ende des vorigen Monats in mehreren Geschäften, während einer von ihnen mit dem Geschäftshaber über den Raub der Kleinigkeit sprach, mehrere Raubmarken-Bücher...

Vortragabend. Die Loge „Waldfrieden“ in Rangstraße veranstaltete morgen Abend 8 Uhr in ihrem Versammlungssaal Singkreisabend, an dem über „Ein Weg aus der Brodnoth“ und „Woran trinken unsere deutschen Familien?“ gesprochen werden soll unter entsprechender Beleuchtung der Alkoholfrage.

Geschäftsübernahme. Mit dem 1. Mai d. Jz. hat der alten Danziger wohlhabenden Restaurateur Herr Fritz Hillmann das Café Jäckenthal übernommen. Gestern fand zur Eröffnung ein großes Konzert des Trompeterkorps des 1. Leib-Infanterie-Regiments Nr. 1 statt.

Die elektrische Straßenbahnlinie Danzig-Krahnhofer-Lagan-Mensafwasser ist jetzt fertig gestellt. Morgen Nachmittag erfolgt die landesbahnpolizeiliche Abnahme der Linie; Sonntag früh wird die ganze Strecke in Betrieb genommen.

Kommerzienrath Bernhard Loewer f. In Berlin ist gestern früh der alleinige Besitzer der größten deutschen Zigarrenfabrik der Fabrik von Loewer & Wolff in Elbing, Kommerzienrath Bernhard Loewer, einem Leiden erlegen, das den kräftigen, unermüdeten thätigen Mann schon seit Langem heimgekehrt hatte.

Wasserstand der Weichsel. Wasserstand am 3. Mai: Dorn + 2,10, Jordan + 2,18, Rula + 2,04, Grawden + 2,56, Kurzbrud + 2,32, Pieschel + 2,76, Dirchau + 3,02, Einlage + 2,50, Schwettersdorf + 2,32, Marienburg + 2,24, Warthau gestern 1,65, heute 1,80.

Urenzeichen für Fernsprechernehmer. Die unfern Zeichen bekannt sein dürfte, wird den größeren Telegraphenanstalten täglich um 8 Uhr Morgens von Berlin aus ein Urenzeichen telegraphisch übermittelt, wonach dieselben ihre Urenzeimerhaken stellen und das Zeichen an die kleineren Telegraphenanstalten weitergeben.

Provinz.

m. Jophot, 2. Mai. Von der Badedirection ist heute das Programm für die Joppoter Sportwoche gestellt. Danach beginnen die sportlichen Veranstaltungen am Sonntag, den 7. Juli durch ein am Vormittag stattfindendes Radfahrer-Rosa.

für Donnerstag ein Badefest mit Doppelsonnert, Illumination und Feuerwerk, für Freitag die Preisvertheilung des Tennis-Tourneys...

g. Dirschau, 3. Mai. (Privat-Tele.) In Klein-Schanz bei Dirschau sind im Auftrage des Großen Generalstabes topographische Aufnahmen gemacht...

Aus dem Kreise Stuhm, 1. Mai. Der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Vereins zu Christburg Herr v. Kries-Trantow schreibt der 'Els. Ztg.' über die im Kreise Stuhm beobachteten Frostschäden...

N. Culm, 1. Mai. Heute trafen für die Wajahine-Gesellschaft Abtheilung neue Pferde ein. Ein Teil der bisher verwendeten Train-Pferde wird ausgemangelt...

Grunden, 1. Mai. Am Dienstag entstanden, wie der 'S.' meldet, zwischen Roggenhaußen und Seblinen zwei größere Waldbrände durch Funkenauswurf der Lokomotiven...

1. Marienwerder, 30. April. Heute waren unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Jagow im Regierungsbüro die Landräthe und ersten Bürgermeister des Regierungsbezirks zur Beratung über die Ausführung des Fürsorgeerziehungs-Gesetzes verammelt...

1. Briesen, 1. Mai. Der hiesige Ackerbürger Jakob Reichel wurde von seinem Sohne und gebieter, welcher sich nach seiner Abreise darauf erfolglos Werbung und freitagsdienliche Aktion als hochgradig tollmüthig verhalten erwies...

* König, 2. Mai. Der Meineidsproceß gegen den Fleischergesellen Moritz Lewy in König sollte am 26. April d. J. vor dem zweiten Straßengericht des Reichsgerichts in der Revisionssinstanz zur Verhandlung gelangen...

* Kummelsburg, 1. Mai. Auch hier haben die Winterfröhen sehr gelitten. Wegen Strohmangetels wird hier Fortschritt in großer Menge verweigert. Die neu gegründete Töchter Schule zählt schon 40 Schülerinnen...

Greifswald, 2. Mai. Mehrere polnische Studenten aus Westpreußen und Polen sind wegen polnischer Agitation relegirt worden. Der Kultusminister bestellte das Urtheil.

* Rastenburg, 2. Mai. Von der Jubiläumfeier des Grenadierregiments König Friedrich II. wird noch berichtet, daß um 11 Uhr Vormittags in der Gratulationsstunde und Gesandtschaftsfeier die verschiedenen Abordnungen stattfanden...

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 3. Mai. (Via-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.) Stationen. Bar. Wind. Wetter. Tem. Cel.

Lezte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse. 3. Mai. Bericht von S. v. Dorfstein. Weizen: Schön, Temperatur: Plus 11° R. Wind: N. Weizen in fester Tendenz bei kleinem Angebot...

Stängel ruffischer Nr. 9 per 50 Kilo bez. Künig russische zum Transit mittel Nr. 112 per Tonne gehandelt.

Holzrunder-Bericht von Paul Schroeder. Danzig, 3. Mai. Holzrunder. Tendenz: Fest. Basis 88 Nr. 9,05-9,10 bez. inf. End transit franco Neufahrwasser.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Hafer, Spiritus. Includes prices for various grades and locations like Danzig and Berlin.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Hafer, Spiritus. Includes prices for various grades and locations like Danzig and Berlin.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschafts-Kammern. Für inländisches Getreide ist in Mt. per Td. bezahlt worden.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Shows prices for various types of grain.

Weltmarktpreise auf Grund heutiger eigener Beobachtungen, in Mark per Tonne, einsch. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausgl. der Qualitätsunterschiede.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Shows world market prices for grain.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 3. Mai. (Via-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.) Stationen. Bar. Wind. Wetter. Tem. Cel.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Shows world market prices for grain.

Lezte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse. 3. Mai. Bericht von S. v. Dorfstein. Weizen: Schön, Temperatur: Plus 11° R. Wind: N. Weizen in fester Tendenz bei kleinem Angebot...

Wettervorhersage: Ein hoher gleichmäßig vertheilter Luftdruck mit einem Maximum über 774 mm bedeckt Schottland. In Deutschland ist das Wetter ruhig, im Süden wolfig, sonst heiter...

Standesamt vom 3. Mai. Geburten: Arbeiter Johann Grenzowski, S. - Arbeiter Paul Bombe, Z. - Arbeiter Arthur Kers, S. - Fischergehilfe Johann Pelowski, Z. - Schuhmachergehilfe Robert Henjusz, Z. - Schmiedegehilfe Adalbert von Buchowski, S. - Schlossergehilfe Otto Petrusch, Z. - Arbeiter Hermann Kemm, Z. - Schneider Johann Teslaff, S.

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Demission Miquels. J. Berlin, 3. Mai. (Privat-Tele.) Wie unser Parlaments-Berichterstatter erfährt, ist Minister v. Miquel um 12 Uhr Mittags beim Kaiser um seine Entlassung eingekommen.

Der 'Lokalanzeiger' meldet, das Abschiedsgesuch sei bereits genehmigt. Die Demission Miquels wird unsern Lesern nicht unerwartet kommen, und es steht außer Zweifel...

Schlusß des Landtags. J. Berlin, 3. Mai. (Privat-Tele.) Es gilt als sicher, daß heute der Landtag nur geschlossen werden soll, jedoch sollen, sobald das Ministerium neugebildet ist, die Auflösung des Landtags und die Neuwahlen erfolgen.

Berlin, 3. Mai. Ein gefestigtes Schreiben des Ministerpräsidenten an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses lautet: Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ganz ergebenst zu eruchen, die Mitglieder des Hauses der Abgeordneten zu einer vereinigten Sitzung beider Häuser des Landtags befehls Entgegennahme einer allhöchsten Befehl auf den 3. d. M. Nachmittags 6 Uhr nach dem Sitzungssaal des Hauses der Abgeordneten gefälligst einzulassen zu wollen.

Berlin, 3. Mai. (W. L. Z.) Die für heute Vormittag anberaumte Sitzung der Kanalcommission des Abgeordnetenhauses ist aufgehoben worden.

Berlin, 3. Mai. (W. L. Z.) In parlamentarischen Kreisen wird bei der heute Nachmittag zu erwartenden Mittheilung von dem Schlusse der Landtags, auch eine Erklärung des Ministerpräsidenten von Bülow erwartet.

Berlin, 3. Mai. (W. L. Z.) Die Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein ist heute Nacht 1 Uhr in Kairo gestorben. Die Verstorbene ist die Tante, Schwester des Vaters kaiserlicher Kaiserin. Sie ist am 15. Januar 1826 zu Augustenburg geboren.

Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) Von verlässlicher Quelle verlanet, der Zarenbesuch in England könne als feststehend betrachtet werden und ist für den Juli geplant.

Rom, 3. Mai. (Privat-Tele.) In vatikanischen Kreisen wird die Nachricht, daß der Erzherzog Franz Ferdinand das Protektorat über den katholischen Schulverein übernommen hat, mit großer Genugthuung besprochen.

S. Köln a. Rh., 3. Mai. (Privat-Tele.) Die 'Köln. Ztg.' begrüßt die plötzliche Einberufung der beiden Häuser des Landtags, welche zweifelsohne die sofortige Schließung des Landtags bedeuten wird, mit aufrichtiger Genugthuung.

G. Frankfurt a. M., 3. Mai. (Privat-Tele.) Der Berliner Vertreter der 'Frankf. Ztg.' meldet zum bevorstehenden Ministerwechsel: Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß Miquel seinen Abschied erhält.

Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) Von verlässlicher Quelle verlanet, der Zarenbesuch in England könne als feststehend betrachtet werden und ist für den Juli geplant.

Rom, 3. Mai. (Privat-Tele.) In vatikanischen Kreisen wird die Nachricht, daß der Erzherzog Franz Ferdinand das Protektorat über den katholischen Schulverein übernommen hat, mit großer Genugthuung besprochen.

S. Köln a. Rh., 3. Mai. (Privat-Tele.) Die 'Köln. Ztg.' begrüßt die plötzliche Einberufung der beiden Häuser des Landtags, welche zweifelsohne die sofortige Schließung des Landtags bedeuten wird, mit aufrichtiger Genugthuung.

G. Frankfurt a. M., 3. Mai. (Privat-Tele.) Der Berliner Vertreter der 'Frankf. Ztg.' meldet zum bevorstehenden Ministerwechsel: Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß Miquel seinen Abschied erhält.

Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) Von verlässlicher Quelle verlanet, der Zarenbesuch in England könne als feststehend betrachtet werden und ist für den Juli geplant.

Rom, 3. Mai. (Privat-Tele.) In vatikanischen Kreisen wird die Nachricht, daß der Erzherzog Franz Ferdinand das Protektorat über den katholischen Schulverein übernommen hat, mit großer Genugthuung besprochen.

Gegen die Diäten des Reichstags. K. München, 3. Mai. (Privat-Tele.) Wie an zuständigen Stelle mitgetheilt wird, ist es nächst der preussischen die bayrische Regierung, welche sich neuerdings energisch gegen die Bewilligung von Diäten an Reichstagsabgeordnete im Bundesrat ausgesprochen hat...

Der englische Kohlenausfuhrzoll. London, 3. Mai. (W. L. Z.) Das Unterhaus berich über den Bericht über den Kohlenausfuhrzoll. Harcourt bekämpft energisch den Zoll, der nicht die auswärtigen Konjumenten sondern die heimischen Produzenten trifft.

Aus China. London, 3. Mai. (Privat-Tele.) Es ist noch zweifelhaft, ob die Genehmigung der Kohlenexportzölle im Unterhaus einen allgemeinen Zusammenbruch ausstünde zur Folge haben werde.

Rumänien und Griechenland. Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) An unterrichteter Stelle legt man der Zusammenkunft des Königs von Rumänien mit dem König von Griechenland, die am 11. Mai in Abagia stattfindet, große Bedeutung bei.

Ministerkrise in Japan. Yokohama, 3. Mai. (W. L. Z.) Infolge davon, daß der Finanzminister verschiedene öffentliche Arbeiten verschoben hat, hat die Kabinetskrise ihren Höhepunkt erreicht.

Berlin, 3. Mai. (W. L. Z.) Die Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein ist heute Nacht 1 Uhr in Kairo gestorben. Die Verstorbene ist die Tante, Schwester des Vaters kaiserlicher Kaiserin.

Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) Von verlässlicher Quelle verlanet, der Zarenbesuch in England könne als feststehend betrachtet werden und ist für den Juli geplant.

Rom, 3. Mai. (Privat-Tele.) In vatikanischen Kreisen wird die Nachricht, daß der Erzherzog Franz Ferdinand das Protektorat über den katholischen Schulverein übernommen hat, mit großer Genugthuung besprochen.

S. Köln a. Rh., 3. Mai. (Privat-Tele.) Die 'Köln. Ztg.' begrüßt die plötzliche Einberufung der beiden Häuser des Landtags, welche zweifelsohne die sofortige Schließung des Landtags bedeuten wird, mit aufrichtiger Genugthuung.

G. Frankfurt a. M., 3. Mai. (Privat-Tele.) Der Berliner Vertreter der 'Frankf. Ztg.' meldet zum bevorstehenden Ministerwechsel: Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß Miquel seinen Abschied erhält.

Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) Von verlässlicher Quelle verlanet, der Zarenbesuch in England könne als feststehend betrachtet werden und ist für den Juli geplant.

Rom, 3. Mai. (Privat-Tele.) In vatikanischen Kreisen wird die Nachricht, daß der Erzherzog Franz Ferdinand das Protektorat über den katholischen Schulverein übernommen hat, mit großer Genugthuung besprochen.

S. Köln a. Rh., 3. Mai. (Privat-Tele.) Die 'Köln. Ztg.' begrüßt die plötzliche Einberufung der beiden Häuser des Landtags, welche zweifelsohne die sofortige Schließung des Landtags bedeuten wird, mit aufrichtiger Genugthuung.

G. Frankfurt a. M., 3. Mai. (Privat-Tele.) Der Berliner Vertreter der 'Frankf. Ztg.' meldet zum bevorstehenden Ministerwechsel: Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß Miquel seinen Abschied erhält.

Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) Von verlässlicher Quelle verlanet, der Zarenbesuch in England könne als feststehend betrachtet werden und ist für den Juli geplant.

Rom, 3. Mai. (Privat-Tele.) In vatikanischen Kreisen wird die Nachricht, daß der Erzherzog Franz Ferdinand das Protektorat über den katholischen Schulverein übernommen hat, mit großer Genugthuung besprochen.

S. Köln a. Rh., 3. Mai. (Privat-Tele.) Die 'Köln. Ztg.' begrüßt die plötzliche Einberufung der beiden Häuser des Landtags, welche zweifelsohne die sofortige Schließung des Landtags bedeuten wird, mit aufrichtiger Genugthuung.

G. Frankfurt a. M., 3. Mai. (Privat-Tele.) Der Berliner Vertreter der 'Frankf. Ztg.' meldet zum bevorstehenden Ministerwechsel: Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß Miquel seinen Abschied erhält.

Wien, 3. Mai. (Privat-Tele.) Von verlässlicher Quelle verlanet, der Zarenbesuch in England könne als feststehend betrachtet werden und ist für den Juli geplant.

Rom, 3. Mai. (Privat-Tele.) In vatikanischen Kreisen wird die Nachricht, daß der Erzherzog Franz Ferdinand das Protektorat über den katholischen Schulverein übernommen hat, mit großer Genugthuung besprochen.



Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Sonabend, den 4. Mai 1901: I. Gastspiel des Berliner Friedrich Wilhelmstädtischen Theater-Ensembles

unter persönlicher Leitung des Herrn Dir. Max Samst. Onkel Cohn

Stadtmuseum.

Die Sammlungen des Stadtmuseums sind bis auf Weiteres an Sonn- und Feiertagen sowie am Mittwoch und am Donnerstag während der Mittagsstunden von 11-2 Uhr unentgeltlich zu besuchen.

Hotel de Stolp.

Restaurant, Konzertsaal. Dominikanerplatz. Täglich: Doppel-Konzert, der Tyroler Alpengänger-Gesellschaft

Zoppot. Nur wenige Tage Circus

Ww. Bauer. Auf dem 5000 qm großen Garten hinter dem Strandhotel. Eingang durch den Vorgarten Seestraße.

Gröffnungs-Vorstellung

Großstädtisches Piesen-Programm, jede Vorstellung wechselnd. Preise der Plätze: Sperrsitze 1,50 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 75 P., Gallerie 40 P.

APOLLO-THEATER.

Inhaber: Arthur Gelez. Täglich Vorstellung der beliebtesten Spezialitäten-Truppe „Globus“.

Zur Ostbahn Ohra.

Morgen, Sonnabend, den 4. Mai: Großes Marine-Fränzchen. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 2 Uhr Nachts.

Danziger Schlachthof.

(Börsen-Saal.) Sonntag, den 5. Mai: Großes Militär-Konzert

Café Noetzel

empfehlen seine großen Säle und großen Garten. Aufenthalt wie im Walde.

Café Behr's

Täglich: (7734) Wilh. Eyle's Leipziger Säger. Anfang Wochentags 8 1/2, U. Anfang Sonntags 7 Uhr.

Frühkonzert

Sonntag, den 5. Mai cr., Anfang 6 Uhr früh ausgeführt von der Kapelle des 1. Leib-Fußaren-Regiments Nr. 1.

Neu! Victoria-Hotel Neu!

Königsberg 1. Br., Victoriastraße 10 dicht an den Hauptbahnhöfen empfiehlt Fremdenzimmer v. 1,50 M.

„Wilhelmsverein.“ (6373) Kranken- und Begräbnis-Unterstützungskasse E. H. Sonntag, den 5. Mai cr., Breitgasse Nr. 33, bei Herrn Schützmann Kassentag.

Öffentliche Versammlung in Langfuhr, Café „Zinglershöhe“. Sonnabend, 4. Mai, Abends 8 Uhr: Vortrag über: „Ein Weg aus der Brotnot.“

Ortskrankenkasse der Tischler-, Stuhl- und Korbmachergesellen. Sonnabend, den 4. Mai, Abends 8 Uhr, 2. Samm 19 ist zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder bereit

Krieger-Verein „Borussia“. Dienstag, den 7. Mai, Abends 8 Uhr: General-Appell, Kettelhagergasse 3. (7720)

Steuermanns-Sterbe-Kasse. Sonntag, den 5. Mai cr., Nachmittags von 1 bis 6 Uhr, Sitzung zur Empfangnahme der Beiträge.

Norddeutsche Creditanstalt. (Actien-Capital: 10 Millionen Mark.) Langenmarkt No. 17. (19613)

Meyer & Gelhorn, Bankgeschäft, Langenmarkt 38. An- u. Verkauf von Werthpapieren. Beleihung von Effekten und Hypotheken-Dokumenten.

Meyer & Gelhorn. Einzelne in derselben befindliche Fächer, welche unter eigenem Verschluß des Miethers stehen, geben wir pro Jahr zu 10 M. für längere Zeit zu entsprechend billigerem Preise ab.

Lindt-Chocolade frisch eingetroffen. Sophie Wundermacher Confiserie, Matzkausegasse Nr. 2. (7671)

Ca. 30000 Rollen Tapeten vorjährige Muster, besser tadelloser Ausführung, stelle ohne Rücksicht auf den Einkauf zu ganz ermäßigten Preisen zum

Musverkauf. Hermann Hopf, Capetenhaus, Danzig, Matzkausegasse 10. Ebenjo verkaufe von heute ab diesjährige neueste Muster schon beim zimmerweisen Bezug zu Preisen, wie sonst nur bei Lieferungen für große Neubauten üblich.

Möbelfabrik und Magazin A. F. Sohr Gr. Gerbergasse Nr. 11-12. (6991) Reichhaltige Auswahl completer Einrichtungen. Großes Lager in Stoffen, Gardinen, Stores und Teppichen.

Möbel. Wegen Umzuges nach meinem Hause Langenmarkt 9\10 eröfne ich einen Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. L. Cuttner's Möbelmagazin Langenmarkt 2. Fernsprecher 1082. (7587)

Sport- u. Kinderwagen, Balkonstühle, Tische etc. in grüner und rother Lackirung, von Rohr oder Bambus, sehr bequem, dauerhaft, elegant u. billig empfiehlt in sehr großer Auswahl Gust. Neumann, Korbmachen-Geschäft, Danzig, (7732) Gr. Krämergasse, am Rathhause.

Wisschränke empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen die Eisenwaren-Handlung (7434) Johannes Hnsen.

Sonnenschirme, Regenschirme größte Auswahl in Neuheiten, haltbare Qualitäten. - Bezüge und Reparaturen. Adalbert Karau, Danzig, Schirm-Fabrik, Langgasse 35. (7255)

H. Wandel, Danzig, Frauengasse 39, empfiehlt Kohlen und Holz zu den billigsten Tagespreisen. (8000)

Blaubeeren per Zl. 60 P. incl. Zl., Schnittbohnen 2 Pfund-Dose 35 P., Kohlrabi in Scheiben 2 Pfund-Dose 40 P., Kohlrabi, ganze, 2 Pfund-Dose 50 P., Dillgurken per Stück 5 P., im Schoß billiger, Magdeburger u. hiesigen Sauer Kohl (7696)

Max Lindenblatt, Heilige Geistgasse Nr. 131.

Gartentische, Gartenbänke, Gartenstühle empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen die Eisenwaren-Handlung (7435)

Johannes Hnsen, Bäckerthor am Fischmarkt. Schuhe und Stiefel! Bestellungen nach Maß, Handarbeit, sowie Reparaturen wrd. auch während des Streiks der Schuhmachergesellen sofort ausgeführt.

Kartoffeln. Frühe Rosen, Juli Rausen, Hannibal, Reichskanzler, Hero, Topas, Hecker, Stolz, Deloga, zur Saat u. Speise, hat abzugeben per Ztr. 1,70 ab hier. (9391)

Dom. Adl. Gr. Czapielken bei Kahlbude. Tapeten - Ausverk. Goldtapeten v. 30 P. a Rolle, dazu 1 Meter Borte umsonst, Linoleum, Verkleidungsmaße, um maß. Bände trocken zu legen, 1/2 Ztr. zu 1 Meter zu 40 P. oft Klebdruck, Brobbankengasse 48.

Jedes 50. Paar gratis in der Fußzeug-Besohl-Anstalt Melzergasse 13. H. Rapoen.

Der neue Katalog der Hammonia-Fahrradfabrik A. H. Veltzen, Hamburg, ist erschienen u. wird Interessenten kostenlos zugesandt. Enorm billige Preise. (6458M)

Das lästige, oft unerträgliche Hautjucken sowie Gesichtsröthe und Flechten wird schnell und sicher durch einige Bäder beseitigt. Alles Nähere Sopengasse 6, 2 Tr.

Ein 2-spänn. eleg. Fuhrwerk ist jeden Sonntag Nachmittags zur Spazierfahrt billig zu haben Petershagen, Reinfsgasse 3. Empfohle über 600 Muster in Postkarten von Danzig und Umgebung. Clara Bernthal, Zuh.: Wilh. Bernthal, St. Geist- u. Goldschmiedeg. Gde. Neuheiten in Genrekarten treffen fast täglich ein. (26836)

Biersteuer in Danzig.

Es läßt sich nicht läugnen, daß lange Jahre hindurch eine Vorliebe für die indirekte Besteuerung bestanden hat und in geringem Maße auch heute noch besteht. Unsere städtische Verwaltung hat bis jetzt sich jedoch darauf beschränkt, nur zwei indirekte Steuern zu erheben: den Kaufschuß und die Hundesteuer und das ist vielmehr aus dem Grunde geschehen, weil alle indirekten Steuern, welche hohe Erträge liefern, von dem deutschen Reiche vorweggenommen sind und weil bei den indirekten Steuern die Kosten für die Erhebung einen unverhältnismäßig großen Teil der Einnahmen verschlingen. Namentlich hat sich der Magistrat doch dazu entschlossen, eine dritte indirekte Steuer in den städtischen Haushalt einzuführen, und hat hierzu, dem Beispiele vieler preussischen Städte folgend, die Biersteuer erwählt, die nach dem Entwurf einer Biersteuerordnung für die Stadtgemeinde Danzig, welcher die Stadtverordneten in ihrer nächsten Sitzung am Freitag der künftigen Woche beschließen wird, am 1. April nächsten Jahres in Kraft treten soll. Der Magistrat hat annehmend diese Steuer gewährt, weil einmal durch Erlaß des Finanzministers und des Ministers des Innern am 7. December 1899 eine Musterordnung für eine derartige Steuer vorliegt, an welche sich der Entwurf des Magistrats mit einer Ausnahme eng anschließt, und weil die Erhebung der Biersteuer verhältnismäßig wenige Kosten verursacht, so wird nämlich in der ministeriellen Musterordnung bestimmt, daß von dem im Gemeindebezirk gebrauten Biere Zuschläge seitens der Kommunen zu dem nach dem Reichsgesetz vom 31. Mai 1872 festgestellten Brauenertrag erhoben werden können und daß dieser Zuschlag gleichwie die Reichsbrausteuer bei der Anmeldung und Besteuerung oder bei der Einzahlung der Fixationsraten an die Gemeindekasse zu entrichten ist. Dadurch wird die Steuererhebung der Gemeinden von den einheimischen Bierern außerordentlich erleichtert, da die Steuerbehörde die Steuerhöhe feststellt und die Stadt nur die Zuschläge zu diesen Steuerhöhen zu erheben hat. Was nun die Höhe der Steuererträge anbetrifft, die zur Erhebung kommen sollen, so soll der Zuschlag fünfzig vom Hundert des festgestellten Brauenertrages betragen und allmonatlich bis zum 10. des folgenden Monats an die städtische Steuerkasse entrichtet werden. Der Magistrat hat sich aus den oben angegebenen Gründen für die Erhebung eines Zuschlages entschieden und ist damit nicht allein der ministeriellen Musterordnung, sondern auch dem Beispiele der meisten preussischen Städte, welche Biersteuer erheben, gefolgt. Eine das fertige Bier besteuende Brauereisteuer für das am Ort gebaute Bier ist nur eingeführt in Hannover, Magdeburg, Königsberg, Braunsberg und soll außerdem eingeführt werden in Memel. Außerdem hat die Wahl des Zuschlages noch den Vortheil, daß sie gerechter ist als eine Fabriksteuer, die alle Bierarten, höher und minderwertige, gleichmäßig trifft, wenn man nicht eine schwierige Differenzierung nach der Qualität vornehmen will. Nach dem Beispiele der Musterordnung ist auch eine Ausfuhrvergütung für das aus dem Gemeindebezirk ausgeführte Bier vorgesehen, diese soll betragen: für Jopenbier pro hl 2,70 Mk., für Bier, bei welchem zur Bereitung von 1 hl verkaufsfertigen Bieres mindestens 50 kg Braumalz verwendet ist, pro hl 1 Mk., für Bier bei dem zur Bereitung von 1 hl mindestens 25 kg Braumalz verwendet sind, pro hl 40 Pfg., für Bier bei welchem zur Bereitung von 1 hl Bier mindestens 20 kg Braumalz verwendet sind pro hl 20 Pfg. und für Bier, bei welchem weniger als 20 kg Braumalz verwendet sind pro hl 30 Pfg. Diese Ausfuhrvergütung wird aber nur solchen Brauereien gewährt, welche selbstgebrautes Bier ausführen und Bücher führen, aus denen die zur Bierbereitung verwendeten Stoffe und deren Menge, die Menge des aus den verwendeten Stoffen hergestellten Bieres, die ausgeführten einzelnen Biermengen und die Namen und Wohnorte der Empfänger für jede in der Brauerei gebaute Bierorte gefondert nachgewiesen sich ergeben. Die Ausfuhr muß in amtlich gezeichneten spundvollen Fässern oder in solchen Flaschen erfolgen. Jopenbiergebirde brauchen nicht gezeichnet zu sein. Die Rückvergütung ist allmonatlich zu liquidieren unter Vorlegung einer Nachweisung über die erfolgte Ausfuhr nach vor-

geschriebenem Formular. Hier weicht der Entwurf des Magistrats von der ministeriellen Musterordnung und dem Beispiele der meisten Städte, welche die Brauerei eingeführt haben, ab. Diese haben für die Ausfuhrvergütung nicht feste Sätze normiert, sondern in Uebereinstimmung mit der Musterordnung der gezahlte Zuschlag zurückgewährt wird. Vom theoretischen Standpunkt ist diese Art der Festsetzung der Ausfuhrvergütung jedenfalls die denkbar beste, es wird dadurch erreicht, daß jeder Brauer das an Ausfuhrvergütung erhält, was ihm nach der Art, wie er das Bier braut, zukommt, für die praktische Durchführung besteht jedoch eine gewisse Schwierigkeit in der Berechnung. Es lassen sich zwar die Braustoffe, die für jede Bierart in jeder Brauerei verwendet worden sind, da die staatliche Steuerbehörde die Braustoffe genau vermischt, ohne Weiteres feststellen, nicht so leicht dagegen ist das mit der Menge des hergestellten Bieres. Das Bier erleidet nämlich beim Umfüllen und durch Verdunsten mehr oder weniger erhebliche Verluste, welche die Einziehung eines prozentualen Abzuges für Schwund u. s. w. (s. B. in Krefeld 10 Prozent) notwendig gemacht hat. Diese Art der Berechnung kann leicht zu fortwährenden Differenzen führen, und ein System mit festen Sätzen verdient daher den Vorzug. Während andere Städte 1-3 Klassen und das Reich 2 Klassen und in Danzig noch einen besonderen Satz für Jopenbier hat, hat der Magistrat, den örtlichen Verhältnissen Rechnung tragend, die oben angeführten 5 Klassen gewährt.

Aber nicht allein das im Gemeindebezirk gebaute Bier, sondern auch das von auswärts eingeführte Bier soll mit einer Abgabe belegt werden und zwar sind an Steuer zu entrichten: Falls zur Bereitung von 1 hl verkaufsfertigen Bieres nachweislich weniger als 20 kg Braumalz verwendet worden sind, pro hl 45 Pfg., andernfalls pro hl 65 Pfg. Ausgenommen von der Steuer ist Bier, welches in Flaschen in Mengen von nicht mehr als 5 Liter zum Verbrauch im eignen Haushalt eingeführt wird, und Bier, welches durch den Stadtbezirk nur durchgeführt wird. Durchgeführtes Bier ist auch jolches, welches auf der Eisenbahn zugeführt, auf dem Bahnhof lagert und demnächst in Urgefäßen weiterbefördert wird, oder welches auf der Höhe oder in Schiffen eingegangen, in den Urgefäßen nur mit denselben Frachtrufen u. s. w. weiter geht. Die Einfuhr von Bier hat in amtlich gezeichneten Fässern oder in für jedes Frachtstück gleich großen Flaschen zu erfolgen. Die Steuerhöhe für das eingeführte Bier entsprechen im Wesentlichen den Sätzen, welche in den meisten Städten mit Biersteuer bereits bestehen. Die übrigen Theile des Entwurfes enthalten Bestimmungen über die Ausführung der Biersteuerverfahren für Steuerkonventionen.

Dem Entwurf der Biersteuerordnung ist vom Magistrat eine ausführliche Begründung beigelegt worden, welcher wir folgendes entnehmen: Wenn es auch in den letzten Etatsjahren noch gelungen ist, den steigenden finanziellen Anforderungen, welche in mehreren Zweigen der städtischen Verwaltung auftreten, und zwar zum Theil mit recht erheblichen Summen (Unterrichtswesen, Krankenhäuser, Straßen- und Hofbauten, Polizeikosten und Provinzialbeiträge), welche oder nicht abgewiesen werden können, wenn anders die gedehnte Entwicklung unserer Stadtgemeinde nicht gefährdet werden soll, ohne Erhöhung oder Vermehrung der bestehenden Gemeindesteuern zu genügen, — so muß doch damit gerechnet werden, daß dies weiterhin nicht mehr möglich sein wird. Wir haben uns hierüber bereits im Eingange unserer neuesten Verwaltungsberichte ausgesprochen. Eine Erhöhung der direkten Gemeindesteuern, d. h. des Zuschlages zur Einkommensteuer (unter Einrechnung der Wohnungssteuer jetzt 202 Proz.) und der Realsteuer (jetzt 182 Proz.), begegnet aus mehreren Gründen großen Bedenken und ist, wenn irgend zugänglich, zu vermeiden. Im Gegentheil wäre, wenn dies im Laufe der Jahre möglich werden sollte, eine Senkung der Steuerzuschläge ins Auge zu fassen.

Von indirekten Steuern werden in Danzig bisher erhoben eine Umsatzsteuer (Kaufschuß) und die Hundesteuer. Aus beiden lassen sich höhere Erträge nicht mehr ziehen. Im übrigen ist das Gebiet der indirekten Besteuerung durch Reichs- und Staatsgesetze den Gemeinden sehr verengt, und es kann daher in der Hauptsache für uns nur die Einführung einer kommunalen Biersteuer in Betracht kommen. Nach den Bestimmungen des zwicher-

Norddeutsches und den süddeutschen Staaten unter dem 8. Juli 1867 abgeschlossen und durch Artikel 40 der Reichsverfassung ausdrücklich erhaltenen Zollvereinsvertrages dürfen in den Kommunen des Zollvereinsgebietes Brauntweine in den Kommunen nicht neu eingeführt werden, wo sie nicht schon bestanden, und die Besteuerung des Weins ist nur denjenigen Kommunen gestattet, welche in eigentlichen Weinländern gelegen sind, kommt für uns also nicht in Frage. Das Bier unterliegt bereits von Reichs wegen einer Besteuerung auf Grund des Reichsgesetzes vom 31. Mai 1872. Die nach diesem Gesetze in Norddeutschland zur Erhebung kommende Reichsbrausteuer ist eine Materialsteuer, sie trifft nicht das fertige Bier, sondern sie wird erhoben von den zur Bierbereitung verwendeten Braustoffen. Besteuerter sind das Malz und die Malzjurrogate, und zwar beträgt die Steuer für Malz 2 Mk., für die Malzjurrogate nach der Art des verwendeten Stoffes 2, 3 oder 4 Mk. für je 50 Kilogr. Die kommunale Biersteuer würde neben dieser Reichsbrausteuer zur Erhebung gelangen und zwar sind dafür durch die gesetzlichen Bestimmungen und durch die dazu ergangenen Ministerialerlasse Normen aufgestellt worden.

In diesen ist die Form, in der die Kommunen das Bier besteuern wollen, ob sie Fabriksteuer oder Materialsteuer erheben wollen, freigestellt; doch soll der Zuschlag zur Reichsbrausteuer nicht höher sein als 50 Prozent und die Fabriksteuer vom fertigen Bier den Satz von 65 Pfg. pro Hektoliter nicht übersteigen. Nach dieser Norm sind die oben angeführten Steuerhöhen für einheimisches und von auswärts eingeführtes Bier bemessen. Steuerrechtliche Schwierigkeiten bereitet, wie es in der Begründung weiter heißt, eine kommunale Biersteuer nicht. Erfolgt die Besteuerung in Form von Zuschlägen, so ist die Stadt der Sorge, daß die Veranlagung richtig geschieht und Steuerhinterziehungen verhindert werden, ohne Weiteres durch die staatliche Veranlagung überhoben. Die Feststellung des an die Kommune zu entrichtenden Betrages erfolgt, eben so wie bei der Einkommensteuer, lediglich auf Grund der amtlich veranlagten Sätze. Für die Fälle, in denen der Zuschlagssystem nicht zur Anwendung kommt, wird die Steuer festgesetzt auf Grund von Deklarationen, welche die Steuerpflichtigen vorzulegen sind zu machen. Eine feste Veranlagung der Städte grenzen, um die Einführung von Bier in den Stadtbezirk zu kontrollieren, ist nicht erforderlich. Thatsächlich besteht die Biersteuer gegenüber bereits in einer großen Zahl von Bezirken mit mehr als 100000 Einwohnern (nach der Volkszählung von 1895, außerdem haben wir Jopen hinzugenommen) bereits eine kommunale Biersteuer 14 Städte (Machen, Barnten, Breslau, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Halle, Hannover, Köln, Königsberg, Krefeld, Magdeburg, Posen, Stettin) und eine solche besteht nicht in 5 Städten (Altona, Berlin, Charlottenburg, Dormund, Frankfurt a. M., in den Städten in Preußen von mehr als 50000 Einwohnern, wozu aus unserer näheren Umgebung auch mehrere Gemeinden von noch geringerer Einwohnerzahl hinzugenommen wurden, besteht eine Biersteuer in 18 Gemeinden (Berent, Briesen, Carlsbad, Culm, Dirschau, Elbing, Deutsch-Eulau, Graudenz, Jastrów, Könitz, Deutsch-Krone, Marienburg, Marienwerder, Mewe, Schwes, St. Stargard, Strasburg, Thorn), und eine Biersteuer besteht nicht in 5 Gemeinden (Culmbach, Neuenburg, Neustadt, Oliva und Poppel). c. In Ostpreußen haben wir Anfragen an alle Städte über 10000 Einwohner gerichtet. Sammelte Städte (Allenstein, Braunsberg, Gumbinnen, Jasterburg, Löt, Memel, Osterode, Tilsit) besitzen Biersteuer. Rechnet man unterschiedslos alles zusammen, so finden sich 40 Städte mit Biersteuer, 10 Städte ohne Biersteuer. Von besonderem Gewicht scheinen uns die Zahlen zu b und c, da unsere wirtschaftlichen Verhältnisse sich mit den großen Städten im Westen weniger vergleichen lassen dürften, als mit den Verhältnissen selbst der kleineren Städte in unserer Ost.

Der Ertrag, den wir von der Biersteuer erwarten, läßt sich genau nicht berechnen, es wäre dazu erforderlich zu wissen, wieviel Bier im Stadtbezirk Danzig pro Jahr konsumiert wird, und zwar müßte man auch wissen, welcher Theil des Konsums auf das in der Stadt gebaute, und welcher Theil auf das von auswärts eingeführte Bier entfällt. Diese Zahlen lassen sich nicht beschaffen, wir sind daher darauf angewiesen, den mittelmäßigen Ertrag lediglich auf Grundlage der in anderen Städten im ganzen erzielten Erträge zu schätzen. Der Magistrat hat bei verschiedenen Städten angefragt und auf Grund der eingegangenen Mittheilungen eine Tabelle aufgestellt, aus der hervorgeht, daß die Einnahme abzüglich der gezahlten Rückvergütung betrug: inachen 97089 oder 75 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung, Barnten 66925 oder 50 Pfg. pro Kopf, Breslau 265644 oder 67 Pfg. pro Kopf, Köln 381425 oder 109 Pfg. pro Kopf, Düsseldorf 168428 oder 88 Pfg. pro Kopf, Elberfeld 134770 oder 93 Pfg. pro Kopf, Essen 100258 oder 44 Pfg. pro Kopf, Halle 118067 oder 91 Pfg. pro Kopf, Hannover 227304 oder 108 Pfg. pro Kopf, Königsberg 164999 oder 93 Pfg.

pro Kopf, Krefeld 85847 Mk. oder 85 Pfg. pro Kopf, Magdeburg 188133 Mk. oder 84 Pfg. pro Kopf, Posen 40552 Mk. ca. 57 Pfg. pro Kopf, Stettin 60298 Mk. oder 59 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung. In den Mittel- und kleineren Städten Preußens wurden zwischen 50,7 und 112,9 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung. In den westpreussischen Städten und Provinzen, welche bis jetzt die Biersteuer eingeführt haben, sind folgende Ergebnisse festgesetzt worden: in Barnten 179 Mk. oder 88 Pfg. pro Kopf, Briesen 3385 Mk. oder 58 Pfg. pro Kopf, Carlsbad 1322 Mk. oder 51 Pfg. pro Kopf, Culm 4348 Mk. oder 39,2 Pfg. pro Kopf, Dirschau 7474 Mk. oder 59,5 Pfg. pro Kopf, Elbing 16243 Mk. oder 32,7 Pfg. pro Kopf, El. Eulau 9636 Mk. oder 54,2 Pfg. pro Kopf, G. Eulau 17147 Mk. oder 67,2 Pfg. pro Kopf, Jastrów 1155 Mk. oder 21,8 Pfg. pro Kopf, Könitz 1125 Mk. oder 38,6 Pfg. pro Kopf, St. Krone 2188 Mk. oder 29,4 Pfg. pro Kopf, Marienwerder 7335 Mk. oder 78,4 Pfg. pro Kopf, Mewe 1824 Mk. oder 46,5 Pfg. pro Kopf, Schwes 3105 Mk. oder 44,4 Pfg. pro Kopf, St. Stargard 3770 Mk. oder 41,0 Pfg. pro Kopf, Strasburg 3931 Mk. oder 54,9 Pfg. pro Kopf und Thorn 20282 Mk. oder 64,0 Pfg. pro Kopf. Aus diesen Sätzen geht hervor, daß die Bruttoeinnahmen bei den Städten mit mehr als 100000 Einwohnern zwischen 50 Pfg. pro Kopf bis 108,9, bei den kleineren Städten (Provinzen) von 49,5 (Jasterburg) bis 112,9 (Gumbinnen) und bei den kleineren Städten unserer Provinz von 21,8 bis 78,4 betragen. Wie der Magistrat anspricht, wird die Verschiedenheit weniger auf Verschiedenheiten in den Steuerordnungen zurückzuführen sein, die Steuerordnungen zeigen vielmehr im wesentlichen überall die gleichen Grundzüge sowohl hinsichtlich der Besteuerung wie hinsichtlich der Ausfuhrvergütung, sondern es treten darin lokale Ursachen wirtschaftlicher Natur zu Tage: die von Klima, Wohlstand, Gewohnheit abhängende verschiedene Neigung zum Biergenuss überhaupt, die Lage der hauptsächlichsten Ausfuhr- und Veranlagungsorte und Lokalisation innerhalb oder außerhalb des jüdischen Reiches, die größere oder geringere Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Stadt u. dgl. Es werde daher an richtigem sein, für die Berechnung der bei uns zu erwartenden Erträge zurückzugehen nur auf den Osten der Monarchie, aber unter Beschränkung auf die großen Städte: Stettin mit 59,5 Pfg. pro Kopf, Königsberg mit 93,1 Pfg. pro Kopf, Posen mit 56,8 Pfg. pro Kopf und Breslau mit 67,0 Pfg. pro Kopf. Es wird unbedenklich sein, nur in Posen und in Stettin auf eine Einnahme von rund 55 bis 60 Pfg. pro Kopf zu rechnen.

Nach den weiteren Ausführungen des Magistrats wird nach Abzug der Verwaltungskosten, welche nach den Erfahrungen anderer Städte für Danzig im Maximum auf 7000 Mark berechnet werden, ein Nettoertrag der neuen Steuer von jährlich rund 70-80000 Mark angenommen werden können, das ist, da 1 Prozent Zuschlag zur Staatseinkommensteuer für 1901 auf 870 Mark anzusetzen ist, ebenjohal als ein weiterer Einkommensteuerzuschlag von 8-9 Proz. Soweit die hauptsächlichsten Grundzüge der Vorlage des Magistrats, die nächsten Freitag die Stadtverordnetenversammlung beschließen wird. Bei der Veranlagung wird den finanziellen Ertragsquellen, die von der neuen Abgabe erhofft werden, auch der Gesichtspunkt genau zu erwägen werden müssen, ob nicht eine Erhöhung der Biersteuer den Schnapsgenuss, der in unserer Stadt leider schon heute ganz fürchterliche Dimensionen angenommen hat, noch mehr fördern wird. Das ist ein sehr gewichtiger Umstand, der in der Berathung des Gesetzes, die gewiß mit großer Gründlichkeit erfolgen wird, eine gewichtige Rolle spielen wird.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport. Thoren, 2. Mai. Wasserstand: 2,28 Meter über Null. Wind: Nord-Ost. Wetter: Seiter: Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Deutscherhof	Sahn	Salz	Danzig	Wloclawek
Gomulski	do.	do.	do.	do.
Antler	do.	do.	do.	do.
Wigorski	do.	do.	do.	do.
Polanski	do.	do.	do.	do.
Gaska	do.	Chamotteine u. Güter	do.	do.

Extra-Beilage. Das Danzige Carl Heintze, Berlin, hat der Gesamtauflage unserer Zeitung einen Prospekt über die VIII. Berliner Pferde-Lotterie, deren Ziehung am 10. Mai 1901 stattfindet, beigelegt, worauf unsere Leser hierdurch aufmerksam gemacht werden. (7742)

Deutsche Herren-Moden

Kohlenmarkt No. 22 Danzig neben Hotel Danziger Hof. Inhaber: Ewald Exiner.

Nur kurze Zeit!

Im Preise bedeutend herabgesetzt:

Sommer-Paletot für Herren in farbechten Qualitäten von Mk. 10,— an
Jaquet-Anzug für Herren in schönsten grauen Farben von Mk. 12,— an
Ein grosser Posten farbiger und schwarzer Hosen, Mk. 3,50.

Garderobe für Knaben, Schüler und junge Leute

in riesiger Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Der bisherige Verkaufspreis ist auf jedem Gegenstand deutlich vermerkt!

Die Gegenstände sind durchweg aus **äußerst dauerhaften Stoffen** gefertigt und bietet sich hier eine seltene Gelegenheit, den Sommer-Bedarf **aussergewöhnlich billig** zu decken.

Herren- und Knaben-Anzüge, Joppen, Paletots

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Ertmann & Perlewitz,

Holzmarkt Nr. 23.

(4268)

Zum sofortigen Antritt suche ich
2 Lehrmädchen
M. Sandberger,
Langgasse 27.
(7695)

Lehrmädchen für ein Konfektieren
Geschäft gef. Mkt. Graben 96-97.
Ein anständ. junges Mädchen
kann sich zu 2 Kindern melden
Seilige Geißgasse 5, 1. rechts.
Gesucht für besseren Haushalt
solides ev. Hausmädchen von
außerhalb. Zu erf. Vorm.
Weidenstraße 34, 1. r. recht. (27406)

Jg. Mädch. w. d. Schula. ev. milt.
f. sich meld. Hauptstr. 7, im Laden.
Geübte Tailleurarbeiterin f. i.
meld. Breitgasse 126a, 2 Trepp.
Jg. Mädchen, in Damenschneid.
geübt, kann sich meld. Breitg. 121, 1
Junges Mädchen als Lehrling
für ein Hutgeschäft sofort gesucht.
Gast. Wisotzki, 2. Damm 10.
G. Schuhflepper, gef. Hätzer, 4, 1.
(27436)

Lehrmädchen für ein Konfektieren
Geschäft gef. Mkt. Graben 96-97.
Ein anständ. junges Mädchen
kann sich zu 2 Kindern melden
Seilige Geißgasse 5, 1. rechts.
Gesucht für besseren Haushalt
solides ev. Hausmädchen von
außerhalb. Zu erf. Vorm.
Weidenstraße 34, 1. r. recht. (27406)

Tüchtige Schneiderinnen
finden in unseren Arbeits-
stuben dauernde Stellung.
Domnick & Schärer,
31 Langgasse 31. (7691)
Meldungen 2 Treppen.

Lehrmädchen für ein Konfektieren
Geschäft gef. Mkt. Graben 96-97.
Ein anständ. junges Mädchen
kann sich zu 2 Kindern melden
Seilige Geißgasse 5, 1. rechts.
Gesucht für besseren Haushalt
solides ev. Hausmädchen von
außerhalb. Zu erf. Vorm.
Weidenstraße 34, 1. r. recht. (27406)

Eine Komtoiristin
wird bei mäßigen Ansprüchen
verlangt. Offerten unter G 884.
Gesuchtes Aufwärterin, g. Köchin
benötigt, Hundegasse 28, 1. r.
Eine bessere Näherin kann
sich melden Schüsselbamm 30.
E. Aufwärterin f. d. ganz. Tag f. i.
meld. Hl. Geißg. 143, 3. E. Holzg.

Lehrmädchen für ein Konfektieren
Geschäft gef. Mkt. Graben 96-97.
Ein anständ. junges Mädchen
kann sich zu 2 Kindern melden
Seilige Geißgasse 5, 1. rechts.
Gesucht für besseren Haushalt
solides ev. Hausmädchen von
außerhalb. Zu erf. Vorm.
Weidenstraße 34, 1. r. recht. (27406)

Stellengesuche Männlich.
Jungere Kaufmann sucht in
ein. Komtoir od. Rechtsanwalts-
Bureau Stellung, um sich in
schriftlichen Arbeiten weiter zu
vervollständigen. Off. unt. 7661
Filiale Neufahrwasser erb. (7661)

Lehrmädchen für ein Konfektieren
Geschäft gef. Mkt. Graben 96-97.
Ein anständ. junges Mädchen
kann sich zu 2 Kindern melden
Seilige Geißgasse 5, 1. rechts.
Gesucht für besseren Haushalt
solides ev. Hausmädchen von
außerhalb. Zu erf. Vorm.
Weidenstraße 34, 1. r. recht. (27406)

Stellengesuche Weiblich.
Eine alleinst. Frau bittet u. eine
Anwärterin Stelle f. d. Hölzerei
an die Filiale der, D. R. R. (7737)

Lehrmädchen für ein Konfektieren
Geschäft gef. Mkt. Graben 96-97.
Ein anständ. junges Mädchen
kann sich zu 2 Kindern melden
Seilige Geißgasse 5, 1. rechts.
Gesucht für besseren Haushalt
solides ev. Hausmädchen von
außerhalb. Zu erf. Vorm.
Weidenstraße 34, 1. r. recht. (27406)

Gewandter Mann,
34 Jahre alt, sucht unter bescheid.
Ansprüchen Stellung als Fore,
Kassierer, Verwalt. od. sonst ähnl.
Stell. Off. unt. G 885 an die Exp.

Lehrmädchen für ein Konfektieren
Geschäft gef. Mkt. Graben 96-97.
Ein anständ. junges Mädchen
kann sich zu 2 Kindern melden
Seilige Geißgasse 5, 1. rechts.
Gesucht für besseren Haushalt
solides ev. Hausmädchen von
außerhalb. Zu erf. Vorm.
Weidenstraße 34, 1. r. recht. (27406)

Saubere Aufwärterin
für die Stunden von 7-11
Nacht gesucht Fopengasse 9, 2 Tr.
Aufwärterin für den Vormittag
gesucht Straußgasse 11, 2 Tr.

Lehrmädchen für ein Konfektieren
Geschäft gef. Mkt. Graben 96-97.
Ein anständ. junges Mädchen
kann sich zu 2 Kindern melden
Seilige Geißgasse 5, 1. rechts.
Gesucht für besseren Haushalt
solides ev. Hausmädchen von
außerhalb. Zu erf. Vorm.
Weidenstraße 34, 1. r. recht. (27406)

Neuheiten in Sommer-Handschuhen.

- Circa 20 feine und hochfeinste Sorten in Ia. Leinen und Ia. Seide in vornehmster Ausstattung mit Blumengerüchen etc. von Mk. 1,50 bis 3,50.
Zu aussergewöhnlich billigen Preisen kommen zum Verkauf:
- Tilly Flor Perlmutter, guter Sitz 35 Pfg.
 - Melanie Solider Atlas-Handschuh, 2 Verschlüsse. 50 Pfg.
 - Hera Sporthandschuh, stark, 40 Pfg.
 - Annette Leder-Imitation 55 Pfg.
 - Viola Zwirn, stark, vorzüglicher Sitz 75 Pfg.
 - Nizza Ia. schwed. Lederimit., hocheleganter Sitz wie Lederhandschuhe 95 Pfg.
 - Borkum Ia. Flor, Fantasiemuster 1,00 Mk.
 - Latona Ia. Leinen, elegante Ausstattung 1,25 Mk.
 - Niobe Seiden-Qualität 1,50 Mk.
 - Homburg feiner Flor-Milanese 1,50 Mk.

Herren-Handschuhe.

- Felix Atlas-Handschuh, ein Druckknopf 50 Pfg.
- Egmont Solid. Flor, seidene Raupen 80 Pfg.
- Start Sporthandschuh, stark, 50 Pfg.
- Rembrand kräft. Flor, guter Sitz 1,00 Mk.
- Winfried rein Leinen, seidene Naht 1,40 Mk.
- Phoenix Schwedisches Leder imit., Sitz und Ansehen wie Leder, stark, 1,50 Mk.

Kinder-Handschuhe

farbig und weiss in hochfeinen Ausstattungen von 10 Pfg. bis 1,00 Mk.
Sämtliche vorjährige Handschuhe werden im Preise bedeutend zurückgesetzt verkauft. (7783)

H. Hornmann Nachf.
H. Grolmeyer
51 Langgasse 51.

Kindergärtnerin 1. Kl.
w., geflügt a. langj. gute Zeugn.,
Kindern Nachhilfestunden zu
geben. Näheres Breitgasse 90, 1.
Gründlicher Klavierunterricht,
8 Stund. für 4 Mk. wird erteilt
Mittwöchlich Graben 89, 1 Tr.

Darlehen von 5000 Mark,
gegen pünktliche Zinsen, für
5 Jahre gef. Offerte unter G 837 an die Exp.
dieses Blattes erbeten. (26776)

Erste Hypothek v. 10 000 Mk.
zu 4 1/2% auf ein gutes Grund-
stück in Poppo soll sofort
cedirt werden. Offerten unter
G 860 an die Exp.

Wer leiht 300 Mark zur
Erlangung von 3 Patenten.
Off. unt. G 863 an die Exp. (26986)

Suche auf mein neues Grund-
stück in Langfuhr 16 000 Mk.
an 5 1/2% zur zweiten Stelle
hinter 45 000 Mk. Bankgeld. Off.
unter G 905 an die Exp. d. Bl.

10 000 Mk.
hypothekarisch auch ländlich zur
1. Stelle von heute oder später
zu vergeben. Agent. unberüchsig.
Off. u. G 877 an die Exp. (27266)

5000 Mark zu begeben.
Agenten verbeten. Offerten unter G 876.

Verloren u. Gefunden
Forrierer eingefunden, Kopf
bunt, Mischel-Halsband, abzu-
holen Emons, Matka. (26976)

Verloren Kleine schwarze
Emaillbroche, hinten mit Bild, abzugeben. gegen
Belohn. Raminbergg. 6, 2. Tr.
1. Pader Postkasten, auf den Nam.
Dingler, v. Dinaerth, 6. Bahnh. o.
Weidg. Steind. Al. Schmalz, urt.
abz. g. Bel. im Cafe Müller, Langf.

The Berlitz School of Languages
jetzt Vorstadt, Graben 54.
Schüler, welche reisen, können unentgeltlich
Hilfe der Berlitz School in An-
spruch nehmen.
Prospekte gratis und franko.
135 Zweigschulen.
Probekunde gratis.

Achtung!
Unterricht
in doppelter und einfacher
Buchführung
Gründliche und geübte Aus-
bildung in ca. 3 Wochen unter
Garantie. Honorar 20 Mark.
Unbemittelte werden bereit-
willig. Kostenloser Stellen-
nachweis.
H. A. Klein,
Drehergasse No. 23.

Capitalien.
15 000-20 000 Mk.
auf eine größere Grundstückskauf
zu 5%, total sicher per sofort
oder später gef. Offerten
unt. 2647b a. d. Exp. d. Bl. (26476)

Darlehen
von 100 Mk. aufwärts zu cont.
Beding., 100. Hypothekeng.
in jed. Höhe. Antrag, mit abres.
u. frank. Couvert z. Rückantw.
an H. Bittner & Co., Hannover,
Fellingerstraße 93. (6983)

Nur die besten Zuthaten für mein Kleid sind die billigsten:
Ich wünsche nur
die Original-Fabrikate, welche den Namen des Erfinders VORWERK od. die bekannte Fächermarke tragen, Velourschutzborde, Mohair-Borde „Primissima“, garantirt wasserdichte Schweissblätter, Krageinlage „Practica“ sowie das neue Tailleurformutter „Plastica“, welches ungemein die Anfertigung einer gut sitzenden Taille erleichtert.
Jedes bessere Geschäft führt VORWERK's Original-Qualitäten.
Die Marke VORWERK garantiert das Beste!

G. Schneider,
Baugeschäft, Steindamm 24
empfiehlt bei billiger Preisnotirung die Ausführung von:
Terrazo-, Mosaik- u. Cementfußböden,
Cementflusen in Granito u. Marmor.

Das Spezialhaus für Photographie
der **Hubertus-Drogerie**
im „Danziger Hof“
zeigt den Freunden der Photographie sein reichhaltiges Lager sämtlicher diesjähriger Neuheiten in photographischen Apparaten und Bedarfsartikeln an.
Objective von Goerz, Vogelflächer & Bodentstock etc. stets auf Lager.
Billigste und beste Bezugsquelle für Amateure und Fachleute. Dunkelkammer zur Benutzung.

Bauhölzer,
Balken, Mauerlatten von 4" und darüber stark, trockene
Fußbodenbretter in guter Qualität, 3/4" und 1/2" Schaal-
bretter, Sleeperbretter und Schmalen 2c. offeriren zu billigen
Preisen.
Lietz & Heller,
Komtoir: Franzengasse Nr. 45.
Lagerplätze: Vor dem Werderthor und in Rückfort.

Vermischte Anzeigen
Zurückgekehrt
Dr. med. surg.
Kniewel,
Langgasse 64. (7618)

Junge Dame
sucht freundschaftlichen Verkehr
mit gebildetem älteren Herrn
zwecks Heirath. Offerten unter
G 878 an die Exp. d. Blatt. erb.

Wer dreißigt Stunde?
Off. unt. G 873 an d. Exp. d. Bl.
Erf. Kranzengest. empf. sich zur
Nachtwache Drehergasse 10, 3 Tr.
Gardinen w. gewaschen, gereinigt u.
gespannt Salatorg. 11, M. Dirks.
Gelegenheitsged. w. auf Wunsch
angef. Off. u. C. K. postl. Poppo.
(27186)

Stiefmütterchenpflanzen
mehrere hundert Stück, hat billig
abzugeben Oskar Dietrich,
Handelsgärtner, Neufahrwasser.

Gardinen-Wäscherei
u. Spannerie,
beste u. schnellste Ausführung,
Appretur wie neu,
Max Kraatz,
Erste Danziger Dampf-Wäscherei
Chemische Reinigungsanstalt
und Färberei.
Fennpr. Nr. 578.

Damen
werd. in u. auß. dem Hause freiert
Stadtgebiet 97, 1. Clara Jeschke.
Damen- u. Kinderkleid. w. gut u.
bill. anfert. A. Schröder, Neufahr-
wasser, Salsperstr. 51. (27056)

**Dampf-Bettfedern-
Reinigung**
schnell und billig.
Dampf-Wäscherei Max Kraatz,
Odra-Danzig. (7568)
Läden: Danzig, Juntergasse 10,
Poppo, Seefstraße 14.

Konditorei und Café
Oskar Schulz Nachf.,
Breitgasse 9,
empfiehlt Mai-Porten in uner-
reicht schöner Zusammenstellung,
Mai-Porte, täglich frisch, von
frischen Kräutern. (27006)

Reh
ganz und zerlegt
empfehlen (7719)
Herm. Müller & Co.
Hauptgeschäft
Kohlenmarkt 22,
Filiale: Stadtgraben 5,
Fennprecher Nr. 6.

Aus dem Gerichtssaal. Strafkammer vom 2. Mai.

Ein Dorfkind. Die Arbeiter Wilhelm und Carl Schwertfeger, beide im jugendlichen Alter von 17 resp. 18 Jahren, gingen an einem Sonntag zu Barnhütte zur Mühle...

den Rücken zu binden. Wilhelm Schwertfeger wurde nun in das nächstliegende Dorf zum Amisvorsteher transportiert. Sein Bruder Carl aber lief eilig nach Hause...

Diebstahl. Der Arbeiter Michael Kuffauer in Einlage ist geständig, von verschiedenen Hofbesitzern Geflügel aller Arten, Enten, Hühner und Gänse gestohlen zu haben...

Körperverletzung. Der Arbeiter Franz Dierode aus Neme verletzte einem Arbeiter, welcher seine Frau geärgert hatte, in einem Total am Stirnmark mehrere Glieder mit einem stumpfen Werkzeug auf den Kopf...

N. Graubenz, 30. April. Wegen Betruges war der Gutsbesitzer Friede aus Nlement angeklagt. Er hatte aus der Reichskasse für Wahrnehmung eines Termins 7 Mk. Reichsgeld gezahlt erhalten...

Fahrrades zurückgelegt. Der Kassenkontrolleur hatte ihm jenen Betrag gezahlt, weil er auf die Frage, wie er den Weg zurückgelegt habe, die Antwort erhalten hatte: „Mit Fahrrad“, worunter der Beamte aber ein mit Pferden bespanntes Fuhrwerk verstand...

z Rosenbergl. 1. Mai. Der Knecht Wilhelm Klauß aus Brunau verweigerte eines Tages dem Administrator Herrn Jaac in Brunau den Gehorsam und führte trotz mehrfacher Aufforderung die erhaltenen Befehle nicht aus...

Gingefaudt.

Der heilige Burenkraus bei der Eisenbahn. Die Klagen, die bezüglich des Eisenbahn-Verkehrs zwischen Danzig und Zoppot zu erheben sind, haben an dieser Stelle schon wiederholt treffende Beleuchtung gefunden...

Danzig zurückzuführen gedente, ergibt sich für mich die Thatsache, daß sich der Eisenbahnverwaltung einen vollen Monat Fahrgeld mehr bezahle, als ich, nach Tagen gerechnet, eigentlich bezahle müße.

Warum die Eisenbahnverwaltung diese das Publikum so schwer schädigende Maßnahme getroffen hat, ist unergreiflich. Vermuthlich wird es wohl früher einmal so eingeführt sein, und da ja die Verkehrsbehörde sich nicht allzu häufig nach den Wünschen des Publikums richtet...

Die wertwürdige Thatsache, daß zwar die Danziger, die nach Zoppot fahren, eine Preisermäßigung an bestimmten Tagen der Woche genießen, daß aber die Danziger, die einige Wochen in Zoppot wohnen und gelegentlich einmal nach Danzig kommen wollen, von der Eisenbahnbehörde für diese ihre „Lucht an die See“ bestraft werden und die Vergünstigung nicht haben, gehört gleichfalls zu einer der lieblichsten Blüten des Burenkrausismus.

Locales.

Gilbestellung von Telegrammen nach außerhalb. Die zunächst verdruckte getrocknete Einrichtung, wonach Erlauben zur Beförderung von Telegrammen zwischen Orten mit Telegraphenanstalten verwendet werden können, sofern der Absender oder der Empfänger des Telegramms solche beantragt...

Neue Telegraphenanstalten. Telegraphenanstalten mit öffentlicher Fernsprechanlage und Unfallmeldebedienst sind eingerichtet worden bei der Postagentur in Reutchen (Kreis Gding), sowie bei den Poststellen in K. W. a. d. d. bei Danzig, Schönfeld (Kreis Danziger Höhe), in Schöden (Kreis Danzig), in S. d. n. a. u. bei Dirschau, in S. d. n. e. (Kreis Gding) und in S. d. n. a. u. bei Simonstorf.

Berliner Börse vom 2. Mai 1901.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Deutsche Fonds, Schwed. Staats., Pr. Bodencr., Industrie-Aktionen, Eisenbahn- und Transport-Aktionen, and Wechsel-Kurse.

Advertisement for Berliner Pferdlotterie. Features a central logo with a horse and rider, surrounded by text: 'VIII. Berliner Pferdlotterie', 'Ziehung in Berlin im Kaiserhof am 10. Mai 1901.', '3333 Gewinne Wert Mark', 'Hauptgewinn: Mk. 10000, 8000 etc.', 'Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.'

Advertisement for Deutschen Kohlensäure-Gesellschaft, Berlin. Text: 'Im Auftrage und als Mitglied der Deutschen Kohlensäure-Gesellschaft, Berlin, welchem Verbands fast sämtliche Kohlensäure-Werke Deutschlands', 'vom 1. Mai cr. ab', 'Dr. Schuster & Kaehler, Kohlensäure-Werk, Danzig.'

Advertisement for the Verein der Detaillisten der Kolonialwarenbranche. Text: 'Wir bitten das geehrte Publikum von Danzig und Umgegend seine Einkäufe bis 8 Uhr Abends betwirken zu wollen.', 'Der Verein der Detaillisten der Kolonialwarenbranche.'

Advertisement for J. Merdes, Weinrosshandlung. Text: 'J. Merdes, Weinrosshandlung, Sandweg 19, Telephon-Nummer 482, Bordeaux-, Südweine, Spirituosen, Spezialität: Rhein- und Moselweine.'

Advertisement for Ganz umsonst. Text: 'Ganz umsonst sind die Proben. Vom 1. bis 6. Mai echt franz. Rothwein vom Originalfabr. p. Pr. 1,20, Maltraut 0,70 etc., Apfelswein 0,30, Cognac 1,20 p. Pr.', 'Californ. Weinhandlung Portechaiseng. 2.'

Advertisement for Evangelische Gesangbücher. Text: 'Evangelische Gesangbücher für Ost- und Westpreußen empfiehlt Adolph Cohn Wwe., Langgasse Nr. 1 (Langgasser Chor).', 'NB. Bei von mir gekauften Gesangbüchern drucke den Namen und Jahreszahl in Gold gratis auf.'

Advertisement for Sonnenschirme, Regenschirme, Rudolf Weissig. Text: 'Sonnenschirme, Regenschirme in größter Auswahl am Plage. Rudolf Weissig, Danziger Schirmfabrik, Matzkauweg am Langenmarkt.', '!!! Vorjährige Sonnenschirme !!! ganz unter Preis.'

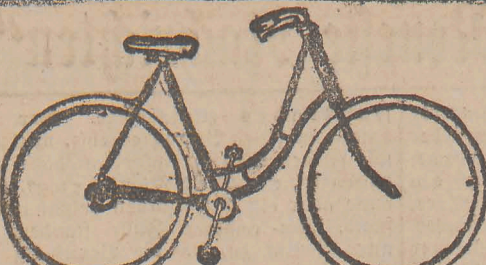
Advertisement for David's Mignon-Kakao. Text: 'DAVID'S MIGNON-KAKAO, Pr. Mk. 1,80, 1,50, 2,00 u. 2,40', 'Kalkher & Co., Holzmarkt No. 17.'

Schuhwaren.

Der große Konkurs-Ausverkauf mit Ergung fehlender Artikel findet endgültig nur bis zum 25. Mai statt. Grosse Auswahl

Herren-Zug-Stiefel, Herren-Schnur-Stiefel, Herren-Nieder-Schuhe, Knaben-Schnur-Stiefel, Knaben-Nieder-Schuhe, Mädchen-Spangen-Schuhe, Damen-Zug-Stiefel, Damen-Schnur-Stiefel, Damen-Knopf-Stiefel, Damen-Nieder-Schuhe, Damen-Spangen-Schuhe, Damen-Spangen-Schuhe in Leder, Kalf- u. Nofleder, Damen-Spangen-Schuhe von 2/75 M an, Herren-Chevreaux-Zug- und Schnur-Stiefel M 10,65.

Heilige Geistgasse Nr. 36.



Empfehle als anerkannt feinste Marken: Adler-Wanderer-Columbia-Brennabor-Opel-Herm. Kling.

Langenmarkt 20. Fahrtschule: Velodrom, Straussengasse 8, täglich geoffnet, bester Unterricht.

Färbe dein Haar recht mit Jean Rabot's Haarfarbe.

Preis 4 Flsche 3,00. Nur zu haben bei Damenfriseur Hermann Korsch, Mdchenengasse Nr. 24, und H. Körner, Stoffmarkt Nr. 24.

Gelegenheitskauf! Blumenfettseife.

Carl Lindenberg, 3 Stück im Karton (7422) nur 65 Pfg.

Einem eleganten fertigen Frühjahrs-Anzug, sauber gearbeitet u. tadellos figend, kaufen Sie in großer Auswahl u. in jhnigen Farben zu sehr billigen Preisen bei S. Baer, Kohlenmarkt 34, neb. d. Stadttheater, Rabatmarken werden ausgegeben.

Wairant täglich frisch, per Flsche 1,00 M incl. Glas, empfiehlt Carl Kohn, Borst. Graben 45, Ecke Metzgerg.

Aufsehen erregt das neue Pflanzenfleich-Extract

Sitogen

In Wohlgeschmack u. Ausgiebigkeit bedeutend besser, im Preise aber annähernd um die Hälfte billiger, als alle anderen therischen Fleisch-Extracte, sollte es in keiner Kche fehlen.

Preise: eingedckt: Topf  1 Pfd. 1/2 Pfd. 1/4 Pfd. 1/8 Pfd. deutsch. Gew. 4.-M. 2,15 M. 1,15 M. -60 M. flüssig: Flasche  1 Pfd. 1/2 Pfd. 1/4 Pfd. 1/8 Pfd. 2,25 M. 1,20 M. -65 M. -35 M.

Zu haben in allen besseren Colonialwaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.

Vertretung und Lager bei: Arthur Holzrichter, Danzig, Hundegasse 29. (7160)

Rosen

Schönste und niedrige, Kleetterforn, Clematis, wilder Wein, diverse Stubengewsche, Florstumen, bluhende Kopfpflanzen, Palmen, Blatt- und Dekorationspflanzen, Blumenbindereien etc. empfiehlt bis auf Weiteres noch in alt bekannter Weise Grtnererei von A. Bauer, Langgarten 37/38. (24336)

Alle Arten Bithern feststen Bimburger Käse,  40 S., zu haben Breitgasse 89. (24588) führt u. repariert A. Schieman, Sohrle werden sauber repariert. Muffler, Tchler, 63, pt. (20616) Beutergasse 13, 2.

11. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1901, vormittags. Nur die Gewinne über 236 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefgt.

Table of lottery numbers for the 11th drawing of the 4th class of the Prussian lottery on May 2, 1901. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks.

11. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1901, vormittags. Nur die Gewinne ber 236 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefgt.

Table of lottery numbers for the 11th drawing of the 4th class of the Prussian lottery on May 2, 1901. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks.

11. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1901, vormittags. Nur die Gewinne ber 236 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefgt.

Table of lottery numbers for the 11th drawing of the 4th class of the Prussian lottery on May 2, 1901. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks.

11. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1901, vormittags. Nur die Gewinne über 236 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 11th drawing of the 4th class of the Prussian lottery on May 2, 1901. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks.

11. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1901, vormittags. Nur die Gewinne ber 236 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefgt.

Table of lottery numbers for the 11th drawing of the 4th class of the Prussian lottery on May 2, 1901. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks.

Danziger Sommer-Fahrplan 1901.

Preis 10 Pfennig. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Table of the Danzig summer railway schedule for 1901, listing routes, train numbers, and departure times.

Danziger Sommer-Fahrplan 1901.

Preis 10 Pfennig. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Table of the Danzig summer railway schedule for 1901, listing routes, train numbers, and departure times.

Danziger Sommer-Fahrplan 1901.

Preis 10 Pfennig. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Table of the Danzig summer railway schedule for 1901, listing routes, train numbers, and departure times.

Danziger Sommer-Fahrplan 1901.

Preis 10 Pfennig. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Table of the Danzig summer railway schedule for 1901, listing routes, train numbers, and departure times.

Danziger Sommer-Fahrplan 1901.

Preis 10 Pfennig. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Table of the Danzig summer railway schedule for 1901, listing routes, train numbers, and departure times.

Oberhemden

aus bestem Hemdentuch mit reinleinen Einsatz Qual. II  3 Stück 3,00 Qual. I  3 Stück 4,00 modern gestickt oder Piqu-Einsatz  Stück 4,50.

Oberhemden nach Maass

nach erprobtem System in bester Ausführung. Für vorzüglichen bequemen Sitz wird garantiert.

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Chemisettes. Neuheiten in Cravatten.

Unterkleider und Socken in Prima-Qualitäten.

Potrykus & Fuchs

Inhaber: Christian Petersen (5577) Gr. Wollwebergasse 4 Gr. Wollwebergasse 4.

Mehr als 1 Meter lang

ist meine Zigarre „Endlich erreicht“, die ich jedem als Probe-Zigarre gratis gebe, bei Einkauf von 10 Zigarren und Abgabe dieser Annonce.

Zu geben diese Zigarre nur deshalb zur Probe gratis, damit ein Jeder, der noch nicht bei mir gekauft hat, endlich mal einfieht, zu welcher enormen, geradezu fabelhaft billigen Preisen ich verkaufe.

Die Zigarre ist nachdem bei mir zu haben zu dem unglaublich billigen Preise von 10 Stück nur 60 Pfennig.

Zigarren-Import u. Versandhäuser Friedrich van Nispen,

Brodhntengasse Nr. 51, Ecke Pfarrhof. Schmiedegasse Nr. 19, am Holzmarkt.

Für Wiederverkäufer fabelhaft billige Bezugsquelle. Weitere Geschftstotalen werden gesucht.

Käse

 Käse, Limburger, 2 Stück 15 S., empfiehlt (25886) Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38.

Hafer- und Gerstentrock

zu verkaufen Ohra an der Mattlau 15, bei Lankau.

Kaffee Guatemala aromatisch kräftig pro Pfund 0,75 Mk. Santos reinschmeckend pro Pfund 0,60 Mk.

Paul Nachtigal Kaffee-Gross-Rösterei für täglich 8000 Pfd. Kaffee. Detail-Geschäfte: Danzig, Brodbänkengasse 47, Altstadtischer Graben 25. Marienburg, Niedere Lauben 12. Fernsprecher 660. 9 Pfund franko jeder Poststation.

Nur für Herren! Herren-Paletots Mt. 9,50 bis Mt. 40. Herren-Anzüge von Mt. 8 bis 40. Weinleider in kolossaler Auswahl von Mt. 1,75 bis 10,00 Mt. Knaben-Anzüge Mt. 1,45-18. Anzüge nach Maß, tadelloser Sitz, aus nur guten Stoffen verarbeitet von Mt. 25 bis 50. J. Rosenbaum, Großes Spezial-Geschäft für Herren und Knaben, Breitgasse, Ecke Junkergasse. Rabattmarken werden auf Wunsch zugegeben.

Domnick & Schäfer, 31 Langgasse 31, empfehlen Neuheiten in Jackets, Umhängen, Costumen, Costume-Röcken, Matinées, Blousen, Morgenröcken, Regenmänteln, Wollenen Kleiderstoffen, Seidenen Kleiderstoffen. In geschmackvoller reicher Auswahl zu billigen Preisen. Domnick & Schäfer, 31 Langgasse 31.

Riesen-Bohnen aus Amerika (Faba Gigantesca). Diese höchst interessante Pflanze wächst bis zu einer Höhe von 5 Metern, bekommt ca. einen Meter lange Samenbüschel. Sie bildet durch ihre wunderbaren Blüten die Zierde eines jeden Gartens und trägt von August bis November schmackhafte Bohnen, die wie jede andere Bohne verwertet werden kann. Ich empfehle zur Naturalisierung dieser ertragreichen Bohne Versuche zu machen. Pflanzzeit bis Ende Juni. Portion mit Kulturanweisung franko gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken oder p. Postanweisung. Bestellungen gegen Nachnahme werden nicht ausgeführt. Es werden nur Original-Hülsen mit Samen versandt, daher jede Täuschung ausgeschlossen. H. Buckow, Tempelhof.

Schuhwaaren schwarz und farbig (7061) - bester Qualität - für Damen für Herren für Kinder. Ernst Kretzl, Heilige Geistgasse 114.

Krebse die größten und besten der Welt, garantiert springende lebende Künste. 5kg. Korb franko mit 80 Speisefressen 4,50 Mt., 60 Niesentref. 5,50 Mt., 40 Ungeheuer Solotr. 7,50 Mt. K. Streisand, Odeberg, Schlesien. (7670)

SECT MATHEUS MÜLLER Hoflieferant ELTVILLE RR. Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Im Bürgerlichen Anstaltungs-Magazin, 3. Damm Nr. 14, sind wieder vorrätig: Plüschgarnituren, Plüschsofas, Schlafsofas, Chaiselongues, Kleiderchränke, Vertikons, Wäschchränke in verschiedenen Holzarten, Bettgestelle mit und ohne Matratzen, Kellertische, Spiegel, Spiegelrahmen, Spiegeluhren, Ausziehtische, Sophas, Nachtschische, Nachtschische mit Marmorplatte, Regulatoren, Küchenschränke, Klüchtische, Teppiche, Stühle und verschiedene andere Möbel.

Zur Saat habe noch abzugeben: Sommerroggen, Weizen, Sommerweizen, Weizen. Bernhard Anker Danzig, Portschiffgasse 1. Zu Einsegnungen wird Unterzüge sauber ausgeführt u. mit schön. Muster verleh. Langgasse 3, 1. Th., 2 Trepp. I.

Ein kleines Coupee, ein Break, einen Pony-vis-à-vis-Wagen mit Türen, Laterne in großer Auswahl schon von 10 Mt. an das Paar empfiehlt die Filiale F. Nitzschke, Stolz, 2492b, Vertreter: Fr. Nofz, Markt, Graben 26. Saatküden offeriert billigst Albert Fuhrmann, Sopotnasse 98-100.

Wenn die Dellmenhorst dabei ist, bin ich für alles zu haben, da will ich wie ein dreifürter Pudel tanzen und apportieren, wenn es Euch Spaß macht, behauerte der Prinz, und Cloira war sehr zufrieden mit dem Erfolg des Tages. 19. Jetzt begann für Wulfbild ein Leben reich an neuen Hoffnungen und ersten Kämpfen. Professor Sprengel gab bei der Prüfung die Erklärung ab, daß sie ein gutes Stimmenmaterial besäße; es sei der Ausbildung werth und würde sogar für die Bühne ausreichen. Er erbot sich sofort, sie selbst unentgeltlich zu unterrichten. Cloira hatte vorher eine heimliche Konferenz mit ihm gehabt, ihm bedeutet, daß sie für alle Kosten des Unterrichts aufkame, er möge nur Fräulein von Dellmenhorst glauben machen, daß er aus Liebe zur Kunst vielversprechende Talente stets umsonst ausbilde. Wulfbild zögerte zwar, ein so großmüthiges Anerbieten anzunehmen, aber Cloira wußte sie zu überreden, daß es eine höhere Pflicht sei, solche Begabung nutzbar zu machen. Sobald sie den großen Erfolg für sich habe, bringe sie dem Professor als seine Schülerin unendlichen Nutzen, der alle gebrachten Opfer zehn Mal aufwäge. Schließlich siegte der Selbsterhaltungstrieb, und Wulfbild willigte ein. Eine größere Schwierigkeit lag in dem Widerstand ihres Vaters. Sie verschwieg ihm zwar den Verkehr mit der Prinzessin und ihre Vermittelung, aber sie konnte ihm den Zweck ihres Musikstudiums nicht verschweigen, wenn sie es berufsmäßig betreiben wollte. Sie mußte drei Mal in der Woche nach der Stadt fahren zum Unterricht und täglich mehrere Stunden üben und Musik studiren. Der Vater verweigerte zunächst seine Einwilligung. Es gab bewegte Familienscenen. Er fand es im höchsten Grade unpassend, daß sie das Anerbieten des unentgeltlichen Unterrichts angenommen und wack ihr Mangel an Ehrgeiz und Stolz vor. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik. Plöbliche Berühmtheit hat wie eine Kadelbepesche aus Chicago der „Daily Mail“ meldet, Professor Croot von der dortigen Universität ganz unerwartet geehrt. Professor Croot kam in einer naturwissenschaftlichen Vorlesung vor einigen Tagen auf die Vorbedingungen in einer erfolgreichen wissenschaftlichen Forscherlaufbahn zu reden und besonders auch auf mancherlei Entbehrungen und Opfer, die ernstes wissenschaftliches Streben auferlege. „Was mich anbelangt“ — bemerkte er im Laufe dieser Ausführungen — „so habe ich nie gesucht, nie geistige Getränke geloset, nie geraucht und nie ein Weis gekostet.“ Das große Wort, das der junge Gelehrte harmlos und gelassen ausgesprochen, machte alsbald unter den Hörern großes Aufsehen. Es machte am folgenden Tage die Kunde durch die ganze Presse von Chicago, und als er einen weiteren Tag älter geworden, war der ungekoste Professor durch den Telegraphen bis in die fernsten Winkel der Vereinigten Staaten zum berühmten Manne gemacht worden. Das ganze Land geriet in Aufregung. Zahllose Artikel und Notizen wurden über ihn geschrieben und leitende Persönlichkeiten bis in die Regionen der höchsten Politik hinauf werden von eifrigen Interviewern über ihre Ansichten hinsichtlich dieses seltenen Phänomens in der Gelehrtenwelt ins Verhör genommen und geben mit erpöhrer Miene wohlklingende Gemeinplätze und Aeußerungen aufrichtiger Theilnahme für die neue Berühmtheit zum Besten. Das Opfer der Wissenschaft ist siebenunddreißig Jahre alt, und als erschwerende Umstände führt man an, daß er ein schöner Mann sei und lange im Auslande, besonders in Paris, gelebt habe. Tilly, der berühmte Feldherr der Liga im dreißigjährigen Kriege, durfte auch, wie bekannt, lange vor sich rühmen, daß er nie einen Rauch gehabt, nie ein Weis berührt und nie eine Schlacht verloren habe. Professor Croot ist ihm indessen jedenfalls darin über, daß er nie gesucht hat, was sicher kein Schlachtenleiter seit Erschaffung der Welt von sich hat behaupten können. Andererseits hatte Tilly indessen jedenfalls den Vorzug, daß zu seiner Zeit die Presse noch in den Windeln lag und der Telegraph noch der Erfindung harrete. Professor Croot ist, seit ihm das unüberlegte Wort entfahren, zwar ein berühmter, aber auch ein beklagenswerther Mann geworden. Er wird mit einer Fluth von Zuschriften aus dem ganzen Lande überhäuft. Die einen preisen, die anderen verhöhnen ihn ob seines ungekusteten Zustandes. Er ist ein schüchtern Mann, schämt sich nicht wenig unter dem allgemeinen Lärm, und es soll ihm keineswegs

zum Troste gereichen, daß massenhafte Anerbietungen von schöner Hand ihn einladen, durch Eintritt in den heiligen Gehstand seinem seltenen Ausnahmestande ein schleuniges Ende zu machen. Eine Nominen-Anekdote. Gelegentlich des jüngst in Paris abgehaltenen internationalen Akademien-Kongresses gab Gavet, Mitglied der französischen Akademie, ein Dejeuner. Unter den Gästen befand sich auch der Delegirte der Berliner Akademie der Wissenschaften, vor dem sich — wie die „Illustration“ berichtet — alle Häupter ehrfurchtsvoll verneigten. Als sich nun unter den gelehrten Herren eine lebhaft unterhaltend über Fragen der Kunst und der Literatur entspann, richtete einer der Gäste an Monnien die Frage: „Meister, was halten Sie von der modernen französischen Literatur?“ Alles erwartete gespannt die Antwort des großen Gelehrten, der sich einen Augenblick sammelte und dann den ebenso bündigen wie überraschenden Bescheid gab: „Die französische Literatur? Ich muß gestehen, daß mir seit Aristoteles so gut wie gar nichts von ihr bekannt ist.“ Der Diäter Aristoteles wurde bekanntlich im Jahre 309 der christlichen Zeitrechnung zu Burdigala (Bordeaux) geboren. Das Geschick überdies oder vielmehr die verstaubte Malice Monnien's soll bei den Herren Akademikern kein geringes Aufsehen erregt haben. Krieger und Goldgräber. Eine interessante Episode aus dem südafrikanischen Feldzuge wird in einer englischen Zeitung wiedergegeben, der sie von einem australischen Freiwilligen mitgetheilt wurde, welcher in Beert in Garntson lag, als dieser Ort von den Boeren belagert wurde. Die Truppen des Obersten Hore, die im August bei Beert von dem Kommando des Generals Delarey angegriffen und auf die Stadt zurückgeworfen wurden, bestanden fast durchweg aus australischen Minenarbeitern, die erst kürzlich von Australien in Südafrika eingetroffen waren. Als die Boeren Beert einschlossen, erhielten die Australier natürlich den Auftrag, Schützengraben aufzuwerfen und Schanzen zu errichten, wobei sie auf Spuren von Gold trafen. Es folgten diesen dann so begierig, daß sie eine ganz beträchtliche Menge erreicht hatten, als schließlich die englische Entlastungskolonie eintraf. Die Leute hatten vollständig vergessen, daß sie die ganze Zeit hindurch, während sie nach Gold gruben, von den Boeren beschossen wurden, die denn auch thatsächlich fast alle Pferde und sämmtliches Vieh im britischen Lager getödtet hatten. Ein Pflichtgetreuer Seelforger. Von der Unglücksfälle der Griesheimer Brandkatastrophe wird der „Germania“ geschrieben: „Bei dem Griesheimer Unglück war ich in größter Lebensgefahr. Ich bin Betriebs-

leiter in der gleichfalls abgebrannten Fabrik von Marx u. Müller. Bei der Explosion ergriff ich eiligst die Flucht. Eisenstücke, brennende Balken, Steine etc. flogen mir wie Spreu um den Kopf herum. Ich floh dem Dorfe Nies zu, da begegnete mir in rasender Eile ein junger Kaplan, aussehend aus Schwaben. „Zurück Hochwürden!“ rief ich, „Sie sind verloren!“ „Nein, ich muß hin, um den Schwerverletzten die letzten Sakramente zu spenden.“ Ich war starr, denn ich sah den Feldken dem Feuerjährlinde als wie dem sicheren Tode entgegenzueilen. Wie ich jedoch hörte, ist er unverfehrt geblieben und hat sein Amt in treuester Weise ausgeübt. Die Statistik der Meeropfer, die in Hamburg aufgestellt wird, weist für den Monat März folgende Verluste auf: Es gingen 31 Dampfer und 61 Segelschiffe vollständig verloren, darunter drei deutsche. Außerdem wurden 492 Schiffe beschädigt, darunter 54 deutsche. Um ein Gebäd. In Troppau haben die Geschworenen ein Aufsehen erregendes Urtheil gefällt. Ein 14-jähriges Mädchen — ein Kind! — stand vor der Geschworenenbank. Kein kleineres Verbrechen als das des Raubes war ihm zur Last gelegt. Ein Kind war eines Tages, von der Tante mit Hausbäcker beschenkt, nach Hause gegangen. Die Stürtere packte die Schwächere ab, schlug sie und raubte ihr — ein Gebäd. Wegen dieses Raubes stand das 14-jährige Mädchen vor Gericht. Es fanden sich 8 Geschworene, welche ihr „Schuldig“ sprachen, und es fanden sich Richter, welche dieses „Schuldig“ in eine schwere Strafe formten. Die Gebädrüberin wurde zu drei Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Familiäntisch. Gleichung. (a-b) + 1/4 c + (d-e) + (f-g) = x. a weibliches Weizen; b Blur; c Nussgewächs; d Universitätsstadt; e fremdes Bier; f schmackhafter Fisch; g Umstandsmort; x Theil des Jahres. Auflösung folgt in Nr. 105. Auflösung des Magischen Quadrats in Nr. 101: K A R L R I E R I G L E I M. Denksprüche. Gegen große Vorzüge eines andern giebt es kein Rettungsmittel als die Liebe. G e r h e.

Kleider-Stoffe!

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Prachtvolle Qualitäten

zu Haus- und Straßen-Kleidern, Reise- und Sport-Costumen, zu Gesellschafts-Toiletten, Brautkleidern, Blousen, Jupons, zu Waschkleidern, Morgenröcken, Matinées etc. etc.

Gebirgs-Loden grau, mode und grün melirt, Stoff zu 1 Robe 2,50 M.	Cheviot-u.Crêpe-Gebilde in großer Farben-Auswahl, Stoff zu 1 Hauskleide 4,25 M.	Wiped- und Covert-Coat elegante Stoffe der Saison Stoff zu 1 Costum 8,00 M.	Homespun in marine, roth und schwarzgrau Stoff zu 1 Costum 11,00 M.	Alpaccas seiden glänzend schwarz, weiß u. couleur Stoff zu 1 Gesellschafts- toilette 12,00 M.
---	---	---	---	--

Entzückende Neuheiten in bedruckten Seidenstoffen zu Blousen, in Foulard, Pongée, Surah, Shangai.

Schwarze, weisse und crème Kleiderstoffe zu Einsegnungskleidern.

Gestickte Konfirmations-Taschentücher. Handschuhe. Strümpfe. Stickerei-Röcke. Schleifen. Gürtel. Seidene Bänder.

Neuheiten in Kleiderbesätzen:

in Seide und Wolle, schwarz, weiss, crème und allen Modifarben.

Guipure- und Spitzen-Plains. Elegante Flieder-Besätze. Gold- und Silberreflexen, Bördchen, Schnüre, Sontage. Ziehrüschen, Seidene und Sammethänder, Kleiderknöpfe. Damen-Gürtel, Gürtelbänder, Gürtelschlösser. Seidene Capes-Rüschen, Lavalliers, Cravatten.

Futterstoffe und alle kleinen Auslagen zur Damen- u. Herren-Schneiderei.

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder

Spezialität: Ausstattungen in Leib-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche und Betten. Sämtliche Wäsche wird bei mir im Hause aus erprobten guten Stoffen zugeschnitten, eingerichtet und von geübten Arbeiterinnen aufs eigenste fertiggestellt, auf Wunsch auch gestickt und gewaschen geliefert. Bei allen Masssachen Garantie für modernen Schnitt und tadellosen Sitz.

Elegante Damen - Unterröcke
Corsets.

Neuheiten in Sonnenschirmen.

Elegante Herren - Cravatten,
Oberhemden.

Sommer - Handschuhe und Strümpfe, Sommer - Trikotasen, Hosenträger, Kragen und Manschetten, Plastrons.

Paul Rudolph, Danzig,

Fernsprecher 1101.

Dangenmarkt Nr. 1 und 2.

Fernsprecher 1101.

(7690)

Sämtliche Baumaterialien
Liefere auch in kleinen Posten zu billigsten Preisen. Unter Anderem halte stets auf Lager:
Hart-Gipsdielen, genietet, in diversen Stärken u. Längen.
Dachdeckungsmaterial für Papp-, Falzpfannen-, Pfannen- u. Schiefer-Dächer.
Alleinige Vertretung für:
Testalin (Anstrichmasse) bestes und billigstes Stein- und Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluss. Patent: Hartmann & Hauers, Hannover.
Stegiol, sehr empfehlenswerther Anstrich zur Konservierung von Pappdächern etc.
Holzjalousien, Roll-Läden in vorzügl. Ausführung für Wohnhäuser u. Schaufenst.
Tapeten in neuesten Mustern und modernsten Farben in allen Preislagen. (6033)
Fritz Kamrowsky, Danzig.
Komtoir: Langgarten No 114. Telephon 955.

Zur Gartenbesprengung!
"AQUADUCT"
"Aquaduct"-Schlauch!
"Gummischlauch!"
Hand-Schlauch!
Strahlrohre etc.
mit direktem Leitungsanschluss.

Pulze
nur mit
Globus
Pulz
Schacht
Prämirt mit goldener Medaille
Weltausstellung Paris 1900.

Wärmeschutzmasse Remanit
aus carbonisirter gereinigter Seide.
(D. R. G. M. 75 962. 111 319. 123 453. 123 454.)
Patente in allen Ländern.
- Bestes vorhandenes Isoliermittel. -
Von der Verjuch-Anhalt für Lüftungs- und Heizungs-Technik an der königlichen Technischen Hochschule in Charlottenburg geprüft und vorzüglich begutachtet.
Vertreter in den Industrieorten der Provinz gesucht.
K. Quassowski, Danzig.

Heinrich Zemke,
Natur-Arzt ohne Approb.,
Danzig, Ketterhagergasse 2, 1.
Heilung sämtlicher Krankheiten.
Spezialbehandlung für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Frauenleiden, Kinderkrankheiten.
Heilung von Krebs, Flechten u. s. w.
Sprechstunden: 9-11, 3-5.
Unbemittelte werden berücksichtigt.

Carl Bindel,
Wollwebergasse 27. (7239)
Die Nutzholzhandlung
Mausegasse 6c
officirt
Bretter, Bohlen, Krenzhölzer, Kehlreihen, Bekleidungen, Fußreihen in verschiedenen Längen und Sorten zu billigsten Tagespreisen.

Paul Roehr & Co.,
Schmiedegasse 23.
Spezialgeschäft für Fahrräder.
Reparaturwerkstatt.
Fahrrad - Verleihgeschäft.
Empfehlen:
Pfeil-, Bismarck-, Hebel-, Corona-Räder etc., sowie sämtliche Ersatzteile zu billigsten Preisen. (7326)

Eröffnet!
Mechanische
Teppich-Klopf- und Reinigungs-Anstalt
Paul Reichenberg, Gundebergasse 102,
Telephon 441. (7709)
Aufbewahrung von Teppichen.

Täglich frische
Sahnen-Buttermilch
in bekannt vorzüglicher Güte empfiehlt die (27006)
Dampfmolkerei Holzmarkt 24,
Ede Dreieckgasse.

Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung einfacher und eleganter Damen- sowie Kinder-Kleider bei bill. Preisberechnung, Sangesfuhr, Marienstrasse 28, 3 Tr., I.

Jaekel's Patent-Schlafsofa „Anikum“, pat.
Schlafstühle sowie neue Plüschgarnituren, Sophas, Chaiselongues zu verkaufen. A. J. Lange, Tapezier, Pfefferstadt 50, pl. (27336)
Blaue Kartoffeln, vorzüglich kochend, Werderbutter 1 M., Eier. Max Harder, Fleischerstraße 16. Tapezierer Kriewald, Dienerg. 10 (Badenisch 8 Uhr.) (26996)

Magnum bonum
a M. 2,10 per Ctr. zu verkaufen
Poppengasse 46. (7535)

„Rabattmarken Volkswohl“
werden voll honoriert!
Liste der Geschäftsfreunde: Große Wollwebergasse 21. (7349)

Sächsisches Engros-Lager,

part., und I. Etage, Langgasse 30. **DANZIG.** Langgasse 30, part., und I. Etage.

9 grosse Schlager

gelangen von heute ab zum Verkauf.

Handschuhe für Damen.

Eleganter Promenadenhandschuh aus bestem Sommertricot mit 2 eleganten Druckknöpfen, alle Modifarben, uni-schwarz oder uni-weiß, mit Seidenaufnäht Paar nur **35 Pfg.**

Eleganter Sporthandschuh imitiert Seide, vorzüglich sitzend, von neuartigem Gewebe, in allen Modifarben oder uni-weiß Paar nur **33 Pfg.**

Eleganter Straßenhandschuh in allen Modifarben mit angelegter Manschette, 2farbig, ganz neu, Paar nur **20 Pfg.**

Sonnen-Schirme.

Schleierschirm mit weißem Spitzenüberzug, weiß mit schwarz oder schwarz mit weiß, elegante Neuheit, mit feinen Stücken Stück nur **4⁰⁰ Mk.**

Sonnenschirm aus halbleinenem Entourcas in allen Farben, auch weiß, mit Seidenbandschleife und elegantem Stiel Stück nur **2¹⁵ Mk.**

Weißer Battischirm, gemustert, gute Qualität mit Seidenbandschleife Stück nur **1²⁵ Mk.**

Blousen - Hemden.

Hemdenblouse aus Prima waschbarem Stoff mit feinem Stickereieinsatz, mit Stehkragen und Manschetten in allen Farben gemustert Stück nur **1⁷⁵ Mk.**

Hemdenblouse aus einfarbigem guten Battist mit Falten, Pariser Knöpfen, Stehkragen und Manschetten Stück nur **2²⁵ Mk.**

Hemdenblouse „Crante“, bekannte Blouse aus feinem weißen Battist mit Doppel-Volant-Müsche, Stehkragen und Manschetten Stück nur **2⁶⁵ Mk.**



Weiss wie Schnee

wurde meine Wäsche nach Gebrauch von **Elfenbein-Seife** Marke „Elefant“ von **Günther & Haussner in Chemnitz-Rappeln**. In tausenden von Haushaltungen menntlichlich geworden. Zu haben in **Danzig** bei: **Florian Borowski**, Holzmarkt, **R. Dahlmann**, Fleischer-gasse, **M. Draskowski**, Töpfergasse, **Paul Eisonack**, Gr. Wollwebergasse, **Grunwald & Stangenberg**, Altst. Graben, **G. Kunze**, Söwen-Drogerie, Paradiesgasse, **Hugo Köhler**, Johannisgasse, **Walter Kuhn**, Petershagen, **Joh. Möller sen.**, Sperlingsgasse, **Aug. Mahler**, Altmobengasse, **Rudolf Mörke**, Peterstienengasse, **A. Neumann**, 1. Damm, **Otto Pögel**, Weidengasse, **Alfred Post**, Portschaiengasse, **F. Rudath**, Sundegasse, **R. Schrammke**, Hausthor, **Oscar Schulz**, Heilige Geistgasse, **Rich. Uiz**, Junfergasse, **Alexander Wieck**, Langgarten. In **Langfuhr**: **Herm. Krause**, **Ernst Kröhling**, **Emil Leitreiter**, **Georg Tautlon**, **Flora-Drogerie**, **Rich. Zielke**. In **Oliva**: **H. E. Fast**, **Paul Schubert**. In **Zoppot**: **Carl Kleist**, **Adalbert Kubastak**, **A. E. Schmidt**, **A. Sielmann**. **Bruno Kalinski**, (7723) **Vertretung und Lager: Danzig, Zopengasse Nr. 10.**

Höhe-Grundstück

Zum Verkauf empfehle im Auftrage ein recht preiswerthes Grundstück von 6 cul. Gufen, 3 Gufen Weizenboden, 2 1/2 guter Roggenboden, Kleezügig, 1/2 Gufen Wiese, Gebäude und Inventar gut, Dampfbofenschlag, Winterungstand gut. Preis 85 000 Mk. Anzahlung 15 000 Mk. Hypotheken und Bedingungen günstig. **Th. Mirau**, Danzig, Langgarten 73.

Ein kleines Kolonialwaarengeschäft, gutgehend, Alters wegen billig zu verkaufen. Offerten unt. G 723 an die Exped. d. Blattes. (2616b) **Restaurant im Mittelpunkt** der Stadt zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 2000 Mk. erforderlich. Off. unt. G 888 an die Exped. d. Bl. **Branntier - Brauerei**, gutgehend, Umsatz jährl. 3000 hl nachweisl., mit 3 Gezpinnen und sämtlich. Inventar preiswerth für 6000 Mk. zu verlauf. Brodbäntengasse 48, 1. Gross. **Ein sehr zahmer Kolonial-Kafakad mit Gebauer** zu verlauf. Pfefferstadt 21, 2 Tr. (2695b) **Ein br. Borstehhund**, dreifärbt, im ersten Felde preiswerth zu verkaufen. **Skomrock, Bischofsberg-Kafarne**. (2659b) **Großer Hund**, tigerfarbig gefärbt, 8 Mon. alt, zu verlauf. Reiter, Langfuhr, Hauptstr. 147a. (2710b) **Kanarienhöhne**, gut im Gesang, stets zu haben **Kl. Krämergasse 5a, pt.** (1192b) **Starkes Arbeitspferd** billig zu verkaufen **Weidengasse 20, Wärderei**. **Ein Pferd**, jungstei, zu verkaufen **Ohra, Neue Welt 26.** (2735b) **Für Landwirthe!** Ein f. Steimpflaster unbrauchb. **Pferd**, 10-jährig, ist billig zu verkaufen **Dopfgasse Nr. 90.** **Kleines junges Stubenhündchen** billig zu verlauf. **Rüschgasse 7, 1.** **Kanarienvogel**, b.z.v. **Fischm. 10, 3 Tr.** **Zähren, Fenster** und ein gut erhaltener **Lohweg** mit **Selten-thür**, billig zu verkaufen **Petershagen hinter der Kirche Nr. 7.** **Zu verkaufen:** Ein neue Nähmaschine (Singer & Co.) ein neues Bettgestell mit Matr. Off. u. G 904 a. d. Exp. d. Bl. Ein fast neuer Sommerberg, ist bill. zu verlauf. **Wasser 2/2, 1.** Sommerüberzieher, grau mitl. Größe, b. zu verlauf. **Pfefferstadt 12, 1.** Hü. D. **3ag. b. z. v. Weideng. 52, 3.**

Ein gut erhaltenes Sopha zu verkaufen **Kneip 10, 1 Tr.** **Größere Posten gesammelte Magnum bonum und Dabersche Kartoffeln** zu verlauf. **Kl. Kleschka (7699)** 1 g. Wäschekoffer, 1 alter Wäschekorb, 1 Schleifflein mit Trug ist zu verkaufen **Breitgasse Nr. 73.** **Gr. mah. Speisetafel**, Stühle, gr. Nußbaumtisch, Spiegel, 11 Tisch, Blumenst., **Bant. R. Siehp. z. v. Halbegasse 4, 2, a. d. Schmiedog.** Ganz neue **Singer-Nähmaschine** u. b. zu verlauf. **Ohra, Kieperd. 1.** (2723b) **Damenrad** für 150 Mk. zu verlauf. **Bej. v. 10-31 Hr. Langenmarkt 28, 3.** (2727b) Ein fast neuer **Kinderwagen**, **Kinderstuhl**, **Bücherregal** und kleiner **Schrank** in **Raummangel** billig z. v. **Jungferng. 28, i. Geich.** Ein **Selbstfahrer**, fast neu, ist billig zu verkaufen **Langgarten 61, Hof.** **Eiserne Wendeltreppe**, 2,63 m hoch, billig zu verkaufen **Sundegasse 102, 2 Tr.** (2741b) Ein **starker vierwädriger Wagen** zu verkaufen. **Julius Goldstein, Breitgasse 128, 29.** **Zwei gute Herren - Fahrräder** billig zu verlauf. **Gr. Berggasse 4a, 2.** **200 Str. gut fochende, verlesene Speisekartoffeln** franco Haus billig zu verkaufen **Albert Kosi, Altst. Graben 11.** **Zahlkänder** mit **Marmorplatte** billig abzugeben bei **Bormfeldt & Salowski**, **Zopengasse 40/41.** Ein **klein. Repostorium**, **Schreibeset** **S. mahag. 25, 4.** **Sopha 20, 4.** **Spielboje z. v. Brodbänteng. 48, 1.** **Ein Grabgitter** billig zu verlauf. **Langg. 60.** (7712) **Wab. Cylinder-Bureau**, gut erb. **gr. Regal**, eleg. **Hängelampe** für jed. annehm. **Prs. zu v. Langf. Almenweg 7, 1.** **Gr. Wirtshauerw.** **Fahrrad**, feine Marke, festlegbar, **Verikow** billig zu verlauf. **Breitgasse 25, 1. Treppe.** **Hips** u. **Wäschspind**, **bir. und ficht. Kleider- u. Küchenschränke**, **Wäschej.**, **Spieg.**, **Tische**, **Stühle** räumungsb. sehr billig zu verlauf. **Hättergasse 10, Verkaufsl.** (2702b) **Ein neues Wäschspind** zu verkaufen bei **Schwarz, Große Gasse 6b, 1.** **Gr. Kinderbettg.**, **Kommode**, **eis. Kofferbettgestell**, **Stühle**, **Tische**, **Kleiderst.**, **11. Küchensch.**, **Wäsch-tisch** zu verlauf. **Altst. Graben 60, 1.**

Schwarze u. Brennholz wegen **Raummangel** billig zu verkaufen **Schäferstr. 2, Keller.** **Eine Marquise**, 4 1/2 m lg., zu verkaufen **Dienergasse 10, part.** **Futterrüben** frühe **Rosenkartofoffeln**, **Zumelenkartofoffeln**, **Roggenricht- u. Maschinenstroh**, **Kühen** (1745b) zu verkaufen **Fortgut Riechfeld** bei **Heubude L. Schröder**. **Eleg. gesch. Vogelbauer** u. ein **Teich** bill. z. verlauf. **Hirchg. 3, 2, r.**

40 Betten und Spiegel, **6 Nähmaschinen** billig zu verlauf. **Milchfaucen-gasse 15**, **Behanthal**, **Betten- und Nähmach. -Handl.** (2442b)

Herren- und Damenrad, **tadellos erhalten**, billig zu verlauf. **Tornichweg 15, 2. Grobn.** (2645b) **1 Schneidertisch**, **1 Herrenschneider-Nähmaschine**, **1 Speisetische**, **1 Herophon** zu verkaufen **Altst. Graben 88.** **6 Satz geb. hölzerne Haus-schrauben** i. billig zu verkaufen. **Offerten u. G 858** an die Exped. **Im Kachelof.**, **Schicht i. Fuß**, **80is Gei.**, **b. zu v. Kastadie, pt.** (2593b) **2 gut erhaltene Fahrräder** stehen zum Verkauf **„Danziger Hof“.** **Buttermilch** **sonie Magermilch** habe noch einige **hundert Liter** auf tägliche **Lieferung** nach **Danzig** abzugeben. In Folge guter **Zug-verbündung** kann die **Milch** bereits um **1/10 Uhr** **Born.** in **Danzig** sein. **Offerten** nimmt entgegen **Zentral-Molkerei Schneid. Wpr.** (7419)

Freunde einer billigen, aber gutschmeckenden Tasse Kaffee
empfehle meine vorzügliche **Melange** (7694) **reinschmeckende**
Wilhelm Ebner **Danzig Königsberg** **Kohlenmarkt 32, am Zeughaus.**
à 1,00 Mk. und à 1,20 Mk. per Pfd. geröstet. **Import. Postversand 9 Pfd. franko!** **Verkauf frisch von der Maschine!**
Verkäufe **S. Meberz.** zu verlauf. **Tobiasg. 11.** **Ein Sommer-Überzieher** zu verkaufen **Bischofs-gasse 29pt.** **2 schw. Rodanzüge**, **1 Sommer-überzieher** und **Hosen** zu verlauf. **Trädler verb.** **3. Damm 13, 3 Tr.** **Herrenkleider**, gut erhalten, sind zu verkaufen **Tobiasgasse 1/2, 2 Tr.** **Fast neuer Grn.-Anz.**, auch and. **gebr. Kleid.**, f. **ält. Herrn** passend, zu verlauf. **Korfenmacher-gasse 1.**

Ein br. Borstehhund, dreifärbt, im ersten Felde preiswerth zu verkaufen. **Skomrock, Bischofsberg-Kafarne**. (2659b) **Großer Hund**, tigerfarbig gefärbt, 8 Mon. alt, zu verlauf. Reiter, Langfuhr, Hauptstr. 147a. (2710b) **Kanarienhöhne**, gut im Gesang, stets zu haben **Kl. Krämergasse 5a, pt.** (1192b) **Starkes Arbeitspferd** billig zu verkaufen **Weidengasse 20, Wärderei**. **Ein Pferd**, jungstei, zu verkaufen **Ohra, Neue Welt 26.** (2735b) **Für Landwirthe!** Ein f. Steimpflaster unbrauchb. **Pferd**, 10-jährig, ist billig zu verkaufen **Dopfgasse Nr. 90.** **Kleines junges Stubenhündchen** billig zu verlauf. **Rüschgasse 7, 1.** **Kanarienvogel**, b.z.v. **Fischm. 10, 3 Tr.** **Zähren, Fenster** und ein gut erhaltener **Lohweg** mit **Selten-thür**, billig zu verkaufen **Petershagen hinter der Kirche Nr. 7.** **Zu verkaufen:** Ein neue Nähmaschine (Singer & Co.) ein neues Bettgestell mit Matr. Off. u. G 904 a. d. Exp. d. Bl. Ein fast neuer Sommerberg, ist bill. zu verlauf. **Wasser 2/2, 1.** Sommerüberzieher, grau mitl. Größe, b. zu verlauf. **Pfefferstadt 12, 1.** Hü. D. **3ag. b. z. v. Weideng. 52, 3.**

Ein gut erhaltenes Sopha zu verkaufen **Kneip 10, 1 Tr.** **Größere Posten gesammelte Magnum bonum und Dabersche Kartoffeln** zu verlauf. **Kl. Kleschka (7699)** 1 g. Wäschekoffer, 1 alter Wäschekorb, 1 Schleifflein mit Trug ist zu verkaufen **Breitgasse Nr. 73.** **Gr. mah. Speisetafel**, Stühle, gr. Nußbaumtisch, Spiegel, 11 Tisch, Blumenst., **Bant. R. Siehp. z. v. Halbegasse 4, 2, a. d. Schmiedog.** Ganz neue **Singer-Nähmaschine** u. b. zu verlauf. **Ohra, Kieperd. 1.** (2723b) **Damenrad** für 150 Mk. zu verlauf. **Bej. v. 10-31 Hr. Langenmarkt 28, 3.** (2727b) Ein fast neuer **Kinderwagen**, **Kinderstuhl**, **Bücherregal** und kleiner **Schrank** in **Raummangel** billig z. v. **Jungferng. 28, i. Geich.** Ein **Selbstfahrer**, fast neu, ist billig zu verkaufen **Langgarten 61, Hof.** **Eiserne Wendeltreppe**, 2,63 m hoch, billig zu verkaufen **Sundegasse 102, 2 Tr.** (2741b) Ein **starker vierwädriger Wagen** zu verkaufen. **Julius Goldstein, Breitgasse 128, 29.** **Zwei gute Herren - Fahrräder** billig zu verlauf. **Gr. Berggasse 4a, 2.** **200 Str. gut fochende, verlesene Speisekartoffeln** franco Haus billig zu verkaufen **Albert Kosi, Altst. Graben 11.** **Zahlkänder** mit **Marmorplatte** billig abzugeben bei **Bormfeldt & Salowski**, **Zopengasse 40/41.** Ein **klein. Repostorium**, **Schreibeset** **S. mahag. 25, 4.** **Sopha 20, 4.** **Spielboje z. v. Brodbänteng. 48, 1.** **Ein Grabgitter** billig zu verlauf. **Langg. 60.** (7712) **Wab. Cylinder-Bureau**, gut erb. **gr. Regal**, eleg. **Hängelampe** für jed. annehm. **Prs. zu v. Langf. Almenweg 7, 1.** **Gr. Wirtshauerw.** **Fahrrad**, feine Marke, festlegbar, **Verikow** billig zu verlauf. **Breitgasse 25, 1. Treppe.** **Hips** u. **Wäschspind**, **bir. und ficht. Kleider- u. Küchenschränke**, **Wäschej.**, **Spieg.**, **Tische**, **Stühle** räumungsb. sehr billig zu verlauf. **Hättergasse 10, Verkaufsl.** (2702b) **Ein neues Wäschspind** zu verkaufen bei **Schwarz, Große Gasse 6b, 1.** **Gr. Kinderbettg.**, **Kommode**, **eis. Kofferbettgestell**, **Stühle**, **Tische**, **Kleiderst.**, **11. Küchensch.**, **Wäsch-tisch** zu verlauf. **Altst. Graben 60, 1.**

40 Betten und Spiegel, **6 Nähmaschinen** billig zu verlauf. **Milchfaucen-gasse 15**, **Behanthal**, **Betten- und Nähmach. -Handl.** (2442b) **Herren- und Damenrad**, **tadellos erhalten**, billig zu verlauf. **Tornichweg 15, 2. Grobn.** (2645b) **1 Schneidertisch**, **1 Herrenschneider-Nähmaschine**, **1 Speisetische**, **1 Herophon** zu verkaufen **Altst. Graben 88.** **6 Satz geb. hölzerne Haus-schrauben** i. billig zu verkaufen. **Offerten u. G 858** an die Exped. **Im Kachelof.**, **Schicht i. Fuß**, **80is Gei.**, **b. zu v. Kastadie, pt.** (2593b) **2 gut erhaltene Fahrräder** stehen zum Verkauf **„Danziger Hof“.** **Buttermilch** **sonie Magermilch** habe noch einige **hundert Liter** auf tägliche **Lieferung** nach **Danzig** abzugeben. In Folge guter **Zug-verbündung** kann die **Milch** bereits um **1/10 Uhr** **Born.** in **Danzig** sein. **Offerten** nimmt entgegen **Zentral-Molkerei Schneid. Wpr.** (7419)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.